

# FELDKIRCH AKTUELL

2/2022

## Ab in den Sommer

Staunen, feiern und genießen S. 4

**Eine Zeitzeugin**  
im Gespräch S. 20

**Raus aus Öl und Gas**  
– aber wie? S. 33



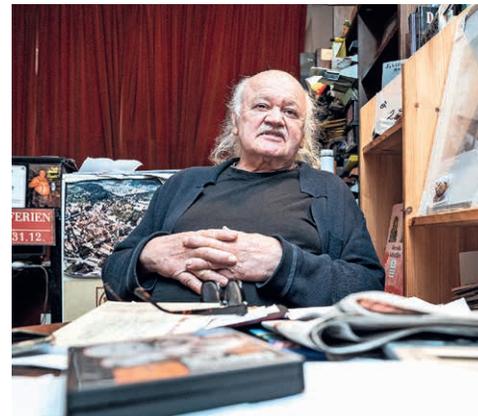
# JUNI 2022



**Olympia:**  
Sportler\*innen aus der Montfortstadt **S. 14**



**Kinderstadtvertretung:**  
Dritte Vollversammlung **S. 26**



**Friedrich Fels:**  
Vom Bauernhof ins Fotostudio **S. 46**

## TITELTHEMA: AB IN DEN SOMMER

> Staunen, feiern und genießen	4
> Sommerferien in Feldkirch	6
> Abkühlung und Spaß in Waldbad und Felsenau	8
> Feldkirch sagt Danke	9
> „Unser Markt“ in der Innenstadt	10
> Musikschule lädt zum Klangfest	10
> Nischen bis Pop: Poolbar Festival 2022	11
> Über den Dächern den Sommer genießen	12

## STADT INTERN

> Erstes Feldkircher Digitalisierungsforum	13
> „It’s not every four years – it’s every day“	14
> Lebensmittel aus Feldkirch	18
> Eine Zeitzeugin im Gespräch	20
> Austauschtreffen für Menschen aus der Ukraine	23
> Mittags in Gesellschaft essen	24
> Spielplatz Rebbündten eröffnet Anfang September	25
> Dritte Vollversammlung der Kinderstadtvertretung	26
> Waldprojekt: Eine Welt voller Abenteuer	28
> Bahnhofcity Feldkirch	29
> Warum steigen die Strompreise?	30
> Raus aus Öl und Gas – aber wie?	33
> Datacenter Feldkirch: Lokal, zuverlässig, nachhaltig	35
> Sprechstunden der Stadträt*innen	36

## PANORAMA

> „Bitte einsteigen!“	38
> Der TITO neue Kleider	39
> Erfolgsgeschichte von 1842 bis heute	40

## VEREINSLEBEN

> Hautpflege im Alter	44
> Neue Rikscha der Seniorenbörse	45

## MENSCHEN

> Vom Bauernhof ins Fotostudio	46
> Die Stadt Feldkirch gratuliert	48

## VERANSTALTUNGEN

> Veranstaltungskalender	49
> Der Fall Fidelis	50
> Für Seniorinnen und Senioren	52

## AUS ALTEN ZEITEN

> Anna Gau – eine fast vergessene Schul-Pionierin	55
---	----

## FELDKIRCH FÜR KENNER\*INNEN

> Mitmachen und gewinnen!	58
---------------------------	----



*„In den Gassen unserer Stadt findet heuer ein buntes Sommerprogramm für Groß und Klein statt.“*

**Bürgermeister Wolfgang Matt**

# Feldkirch sagt Danke

**E**s lässt sich nicht mehr verheimlichen: Der Sommer steht vor der Tür. Und mit der warmen Jahreszeit auch wieder all die schönen Begegnungen, Treffen und Veranstaltungen, die wir zumindest teilweise in den letzten beiden Jahren coronabedingt missen mussten. Mein Blick heute ist nach vorne gerichtet und mit dieser Ausgabe „Feldkirch aktuell“ wollen wir Vorfreude wecken auf den bevorstehenden Sommer und einen Ausblick geben, auf all die schönen Dinge, die anstehen: In den Gassen unserer Stadt findet ein vielfältiges Sommerprogramm mit dem traditionellen Weinfest, einer Gaukelei im Hof sowie der Silent Disco statt. Neben der Kinderstadt KleinFeldkirch wird wieder ein vielseitiges Betreuungs- und Freizeitangebot für die Jüngsten geboten und das Graf Hugo lädt alle Jugendlichen zum Sommerprogramm. Auch Feldkirchs Schwimmbäder haben ihre Tore wieder geöffnet. Und unsere Kulturabteilung hat sich „last but not least“ für die Sommerferien etwas Besonderes ausgedacht: Mit vielen bunten Veranstaltungen möchte sich die Stadt Feldkirch speziell bei Kindern und Jugendlichen für deren gelebte Solidarität während der letzten beiden Corona-Jahre bedanken. Als Zeichen der Anerkennung lädt die Stadt zu kostenlosen Veranstaltungen in allen Stadtteilen nach dem Motto: „Feldkirch sagt Danke“.

Diesem Tenor darf ich mich an dieser Stelle anschließen und meinen aufrichtigen Dank auch all jenen lokalen Vereinen, Kulturveranstaltern und Gastronomiebetrieben aussprechen, die kontinuierlich mit Engagement und Initiative dazu beitragen, dass Genuss, Spaß und das gemütliche Zusammensein in unserer Stadt nicht zu kurz kommen. ■

**REDAKTION TEL. 05522/304-1164**

**MAIL: KOMMUNIKATION@  
FELDKIRCH.AT**

**Impressum:** Herausgeber: Amt der Stadt Feldkirch  
**Für den Inhalt verantwortlich:** Katharina Graf  
**An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:** Thomas Bachmann, Maximilian Behrle, Christina Connert, Lukas Debortoli, Emma Ehrne, Nina Kräutler-Ferrari, Hans Gruber, Tabea Lampert, Andrea Lins, Claudia Marte, Alexander Maurer, Nadine Mähr, Renate Mille, Annika Moosbrugger, Regina Morscher, Swapna Nami, Ulrike Porod, Lisa-Maria Pozetti, Stefanie Purtscher, Maria Simma, Christoph Valaunik  
**Fotos:** Stadt Feldkirch, Stadtmarketing, Montforthaus, Graf Hugo, Georg Alfare, TaS, D. Scholz, Musikschule, Matthias Rhomberg, Petra Rainer, ÖOC, Gepa Pictures/Johannes Friedl (2021), Allgäuer Agrar, Stark/Grabher, Senioren-Betreuung Feldkirch, Kindergarten Runa, Stadtwerke, Stadtbibliothek, Raiffeisenbank, Sparkasse, KPV Tosters, Seniorenbörse, Alexander Ess, Schattenburgmuseum, Lisa Pfefferkorn/Magma, Magdalena Türtscher  
**Titelbild:** Elyas und Fabian Melk im Waldbad  
**Foto:** Georg Alfare  
**Gestaltungskonzept:** Egger-Lerch GmbH, Wien  
**Layout:** Denise Bösch  
**Druck und Bildbearbeitung:** Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

**Offenlegung § 25 Mediengesetz:**  
Feldkirch aktuell erscheint viermal jährlich  
Nächste Ausgabe: September 2022  
Alle Informationen auf [www.feldkirch.at](http://www.feldkirch.at) (Impressum)

## SOMMER IN FELDKIRCH

# Staunen, feiern und genießen

„Die Gassen deiner Stadt“ versammelt ein buntes Sommerprogramm in Feldkirch, das traditionelle Weinfest lädt zum gemütlichen Hock mit Blasmusik, „Vorhang auf!“ heißt es bei der Gaukelei im Hof und die Silent Disco lädt zum Feiern unter freiem Himmel.

Feldkirch feiert den Sommer und das Leben: Dank dem Engagement und der Initiative zahlreicher lokaler Vereine,

Kulturveranstalter und Gastronomiebetriebe hoffen nach zwei Jahren, die von Veranstaltungsabsagen und Einschränkungen geprägt waren, alle auf einen Sommer der wieder Lust auf mehr macht. Veranstaltungen, wie das Poolbar Festival oder das LisaFestival, aber auch das „Comeback“ des traditionellen Weinfests sowie die ein oder andere Überraschung erwarten die Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr in Feldkirch. Unter dem bereits bekannten Motto „Die Gassen deiner Stadt“ versteckt sich ein buntes und abwechslungsreiches Sommerprogramm – vom gemütlichen Drink bei

Live-Musik in einem Gastgarten bis hin zum Kinoerlebnis unter freiem Himmel wird für die ganze Familie, für Junge und Junggebliebene etwas geboten.

### Weinfest

Im Zentrum der sommerlichen Aktivitäten steht nach zwei Jahren Pause wieder das Weinfest vom 7. bis 9. Juli, das nicht ohne Grund eine der ältesten und größten Veranstaltungen der Montfortstadt ist. Der Weinbau war lange Zeit ein bedeutender Wirtschaftszweig, heute steht in Feldkirch vor allem der Weingenuss hoch im Kurs. Das Weinfest wird wieder zum gemütlich-festlichen Hock mit Blasmusik, Grillspezialitäten und Raclette-Brot sowie ausgewählten Rot- und Weißweinen aus allen Weinbauregionen Österreichs.

### Gaukelei im Hof

Wer hätte gedacht, dass aus dem kleinen Gymnasiumhof – gut versteckt zwischen der Johanniterkirche und dem



<  
Das traditionelle Weinfest findet vom 7. bis 9. Juli statt.



<  
„Manege frei“ bei der  
Gaukelei im Hof

Hotel Gutwinski – eine Manege werden kann? „Vorhang auf!“ für die ganze Familie heißt es nach dem tollen Erfolg in den beiden vergangenen Jahren auch in diesem Sommer, wenn an zwei Samstagen, am 16. Juli und am 13. August, zu Akrobatik, Clownerie und Zuckerwatte geladen wird. Bei der „Gaukelei im Hof“ ist humorvolle Unterhaltung in höchster Qualität garantiert. Vormittags sorgen ein Karussell, Kinderschminken und akrobatisch-komische Einlagen für Flair in der Innenstadt, ehe am Nachmittag im kleinen Gymnasiumhof als Höhepunkt ein Stück Zirkustheater für Jung und Alt aufgeführt wird.

### Unter freiem Himmel

Stell Dir vor, Du bist von Hunderten singenden und tanzenden Menschen in

der Feldkircher Marktgasse umgeben, obwohl für Außenstehende keine Musik zu hören ist. Oder es läuft ein Film auf einer großen Leinwand, im Hintergrund ist die Schattenburg zu sehen, aber ohne Kopfhörer kannst du nichts hören. Mit der Silent Disco (4. Juni und 6. August) sowie dem Silent Cinema (21. August) sorgen zwei einzigartige Konzepte für außergewöhnliche Stimmung vor der Kulisse der Feldkircher Altstadt.

### In den Stadtteilen

Der mittelalterliche Stadtkern ist kein Museum, sondern der Raum in dem sich Tag ein Tag aus das bunte Stadtleben abspielt. Wer will, flaniert durch die Gassen, setzt sich an einen der vielen Tische in den Gastgärten, die im Sommer das Straßenbild zieren, und genießt einen

Kaffee, ein Bier oder lässt sich von den kulinarischen Köstlichkeiten und der Gastfreundschaft verzaubern. Über die Grenzen der Innenstadt hinaus lädt die Veranstaltungsreihe „Musik im Garten“ die Feldkircherinnen und Feldkircher ein, in den Stadtteilen zusammenzukommen, um lokale Geschichten mit inspirierenden Gesprächen und stimmungsvoller Musik zu verbinden und einen geselligen Abend zu verbringen.

In Feldkirch ist was los, man trifft sich, genießt und feiert. Freuen wir uns auf einen abwechslungsreichen Sommer 2022 und viele tolle Veranstaltungen. Termine sowie ausführliche Informationen zum bunten Sommerprogramm in Feldkirch sind online unter **feldkirch.travel** zu finden sowie im Veranstaltungskalender auf Seite 49. ■



<  
In KleinFeldkirch wird wieder  
gebacken, gearbeitet und vieles  
mehr: Auch Spiel und Spaß  
kommen nicht zu kurz.

## KINDER UND JUGENDLICHE

# Sommerferien in Feldkirch

Die Stadt Feldkirch bietet für Kinder ab vier Jahren und Jugendliche ein umfassendes und vielseitiges Betreuungs-, Unterstützungs- und Freizeitangebot: Von der Kinderstadt KleinFeldkirch über das Sommerprogramm im Graf Hugo bis hin zu umfassenden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder berufstätiger Eltern.

Themenbereiche zu entdecken. Vom 22. August bis 9. September kann die Kinderstadt jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr besucht werden. Für die Teilnahme ist vorab nur eine Registrierung über die Homepage erforderlich. Nach dieser Registrierung kann das Mitspielheft ab 8. August im Jugendservice oder dann direkt an der Tageskassa der Kinderstadt erworben werden. Alle Infos zur Kinderstadt und zur Registrierung sind online: [feldkirch.at/kinderstadt](https://feldkirch.at/kinderstadt)



### Kinderstadt KleinFeldkirch

Die Kinderstadt KleinFeldkirch öffnet in den letzten drei Ferienwochen im Alten Hallenbad endlich wieder ihre Tore. Alle Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren sind eingeladen, die Spielstadt mitzugestalten, sich politisch zu engagieren, Handel zu betreiben oder in den Handwerksbetrieben verschiedensten Berufen nachzugehen. Auch Kunst, Kultur und Wissenschaft kommen nicht zu kurz – neben Stadttheater, Universität und Umweltschutz gibt es viele weitere

### Inklusion

Heuer beschäftigt sich KleinFeldkirch erstmalig mit dem Thema Inklusion. Die Kinder können sich in unterschiedlichen Formaten mit dem Thema auseinandersetzen. Für Kinder, die aufgrund einer Beeinträchtigung nicht selbständig am Spiel teilnehmen können, wird im Sinne der Inklusion eine zusätzliche Unterstützung angeboten. Bei der Registrierung kann der Unterstützungsbedarf angeführt werden. Die Möglichkeiten der Begleitung werden dann individuell besprochen und koordiniert.



### Sommerprogramm Graf Hugo

Für Jugendliche ab zwölf Jahren wird im Jugendcafé in der Reichsstraße 143 auch im Sommer ein abwechslungsreiches Programm geboten: Es wird gekocht, gebastelt und gespielt. Das mobile Team ist mit verschiedenen Aktionen am Skateplatz und im Raum Feldkirch unterwegs. Das Angebot wird durch diverse Konzerte im Graf Hugo Pansen ergänzt. Am Tag der Offenen Tür am 2. Juli sind neben Jugendlichen auch alle Erwachsenen willkommen, sich das Jugendhaus anzusehen und die Angebote kennenzulernen. In der Zeit vom 1. bis 15. August verabschiedet sich das Graf Hugo Team in eine kurze Sommerpause. Am 27. August bedankt sich dann die Offene Jugendarbeit mit einem kostenlosen Konzert für alle Jugendliche ab 16 Jahren im Rahmen von „Feldkirch sagt Danke“. Details dazu sind auf Seite 9.

### Ferienkalender

Der Jugendservice der Stadt Feldkirch stellt einen Online-Sommerferienkalender zur Verfügung. Dieser bietet eine Übersicht zu den Ferienprogrammen verschiedener Vereine und Institutionen. Das Programm wird in Absprache mit den Veranstalter\*innen laufend aktualisiert. ■

### SOMMERFERIEN

Alle Details zu den Sommerangeboten sind online: [feldkirch.at/ferien](https://feldkirch.at/ferien)



>  
Am Tag der Offenen Tür am 2. Juli können neben Jugendlichen auch alle Erwachsenen das Jugendhaus Graf Hugo kennenlernen.



### FERIENBETREUUNG

Für die Kinder berufstätiger Eltern werden an verschiedenen Standorten kostenpflichtige Betreuungsmöglichkeiten angeboten. Damit die Qualität der Betreuung durch pädagogisch ausgebildetes Personal gewährleistet werden kann, sind die Anmeldungen zu diesen Angeboten bereits erfolgt.

**Ganzjahresbetreuung:** Die ganzjährig geöffneten Einrichtungen Kleinkindgruppe Gallmist, Ganztagskindergarten Tisis, Kinderhaus Tisis Carina und Kinderhaus Nofels haben in den Sommerferien maximal drei Wochen geschlossen. Die Kinder, die diese schon während des Kindergartenjahres besuchen, können auch in den Sommerferien dort betreut werden.

**Sommerbetreuung Kindergartenkinder:** Alle Kinder, die bereits einen Kindergarten der Stadt Feldkirch besuchen, können in acht von neun Sommerferienwochen von Montag bis Freitag jeweils von 7 bis 17.30 Uhr in den Kindergärten Gisingen Oberau oder Tosters Alvier die Sommerbetreuung besuchen. Sie erleben hier bunte und abwechslungsreiche Ferientage gemeinsam mit Gleichaltrigen.

**Sommerbetreuung Schulkinder:** Für Schulkinder bis 14 Jahre gibt es in den Volksschulen Gisingen Oberau und Tosters sowie in der Mittelschule Oberau ein passendes Betreuungsangebot – von „chillig“ und ruhig bis actionreich und abenteuerlich. Die Betreuung ist ebenfalls in acht von neun Ferienwochen von Montag bis Freitag jeweils von 7 bis 17.30 Uhr geöffnet.

**Fit für die Schule:** Für Kinder und Jugendliche, die Unterstützung brauchen, um gut in das neue Schuljahr zu starten, gestaltet die Stadt Feldkirch zwei kostenlose Angebote: In der Sprachwerkstatt können sechsjährige Kinder vor dem Schuleintritt ihre Deutschkenntnisse auffrischen und vertiefen, damit sie gut vorbereitet in den neuen Lebensabschnitt starten können. Zusätzlich zur Sommerschule des Bundes bietet die Stadt Feldkirch die Lernwerkstatt für Schüler\*innen, die Unterstützung beim Lernen benötigen. Lehramtsstudierende der Pädagogischen Hochschule vertiefen mit den Teilnehmenden insbesondere den Lehrstoff der Fächer Deutsch und Mathematik.



Spaß für alle Altersklassen verspricht die Badesaison im Waldbad.

## FELDKIRCHS BÄDER

# Abkühlung und Spaß in Waldbad und Felsenau

Die Badesaison ist erfolgreich gestartet und sowohl das Erlebnis Waldbad, als auch das Schwimmbad Felsenau laden zur Abkühlung und den traditionellen Veranstaltungen. Ein Highlight ist die „End-of-Summer-Party“ im Waldbad.

Nach intensiven Vorbereitungen liegen nun die ersten Wochen der neuen Badesaison hinter den Teams der Feldkircher Bäder. Es gab viel zu tun im Vorfeld, damit die Bäder am 1. Mai in gewohnter Manier öffnen konnten. Es wurden sechs Becken im Waldbad geschrubbt und das Becken in der Felsenau frisch gestrichen, die Grünanlagen gemäht und getrimmt sowie die Spielgeräte auf ihre Sicherheit

geprüft. Dies sind nur einige von vielen Arbeiten, die vor jeder Saison erledigt werden müssen.

Ein Blick voraus in die Badesaison verspricht viel Spaß in den Bädern. Nach zwei coronabedingt eingeschränkten Saisons können die traditionellen Veranstaltungen heuer wieder durchgeführt werden. Auch in diesem Jahr bietet das Erlebnis Waldbad in der Zeit vom 26. Juli bis 21. August wieder den Kinderklub an – eine kostenlose Betreuung für Kinder von fünf bis zwölf Jahren. In den Monaten Juni, Juli und August ist das Aquafitness nicht aus dem Programm wegzudenken. Und in den Sommerferien jeweils von 10 bis 18 Uhr gastiert die AK-Bibliothek mit dem Badebuch wieder im Waldbad, wo Bücher und Zeitschriften ausgeliehen werden können. Zudem werden Schnorchelkurse angeboten –

die genauen Termine und alle Infos sind online: [freizeitbetriebe-feldkirch.at](https://www.freizeitbetriebe-feldkirch.at)

Ein Highlight ist heuer zum Abschluss der Saison die „End-of-Summer-Party“ – auch besser bekannt als Sprungtag. Das Bäderteam hofft auf richtig schönes Wetter und viele mutige Springer\*innen mit ihren Sprunggeräten – bei denen der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. ■

### TERMINE

- > **Vollmondschwimmen Felsenau:** 14. Juni, 13. Juli, 12. August, jeweils ab 20 Uhr
- > **Kinderklub Waldbad:** 26. Juli bis 21. August, jeweils von 11 bis 17 Uhr
- > **„End-of-Summer-Party“ Waldbad:** 18. September

## VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

# Feldkirch sagt Danke

Feldkirch möchte sich mit einem bunten Veranstaltungsprogramm speziell bei Kindern und Jugendlichen für deren gelebte Solidarität während der letzten beiden Corona-Jahre bedanken. Als Zeichen der Anerkennung lädt die Stadt kostenlos zu Veranstaltungen und Projekten in allen Stadtteilen ein.

Ohne die Mithilfe aller Kinder und Jugendlichen hätte die Corona-Pandemie weit größere Folgen haben können. Als wäre es selbstverständlich, haben sie die geltenden Auflagen mitgetragen und damit gezeigt, dass sich die junge Generation gegenüber vulnerablen Gruppen solidarisch verhält. Um dieser gelebten Solidarität Wertschätzung zukommen zu lassen, möchte sich die Stadt gemeinsam mit dem Theater am Saumarkt mit einem kostenlosen Veranstaltungsprogramm bedanken. Hinter den Kindern und Jugendlichen stecken immer auch Eltern, Großeltern und Bezugspersonen, denen das Wohlbefinden der Kinder ein besonderes Anliegen ist. Auch an sie soll dieser Dank gerichtet sein. ■



### VERANSTALTUNGEN

Im Rahmen von „Feldkirch sagt Danke“ finden von Juni bis September verschiedenste Veranstaltungen, Projekte und Workshops statt; für jede Altersgruppe ist ein Angebot dabei.

#### Ein clowneskes Tanztheater mit Momo Beck

- > „About a circle“
- > 23. Juni, 15 Uhr, Gasthaus Löwen Tisis

#### FELDKIRCH 1872 – Musik, Glanz & Gloria

- > Musikvermittlung als Pen & Paper Abenteuer: Eine interaktive Bühnengeschichte mit Darius Grimmel und David Solèr
- > 30. Juni, 10 Uhr (Schulvorstellung) und 6. Juli, 19 Uhr (öffentlich), Theater am Saumarkt

#### Lisa-Festival

- > Lisa Suitner lädt Clowns aus der Region zu ihrem Festival nach Feldkirch ein.
- > 1. und 2. Juli, jeweils 10 und 19 Uhr, Theater am Saumarkt

#### Stella Holzbläsersextett: „Peter und der Wolf“

- > Volksschulklassen können die Vorstellung in der letzten Schulwoche besuchen.
- > 4. Juli, 8.45 und 10 Uhr, Montfortshaus

#### Clownshow mit Lisa Suitner

- > „Lillilu lädt ein“ – Clowntheater für die ganze Familie
- > 22. Juli, 15 Uhr, Gasthaus Schäfle Altenstadt

#### Konzert von Liedermacher Konrad Bönig

- > Von Schlitzohren und Wundernasen: Mitmachkonzert für die ganze Familie
- > 4. August, 15 Uhr, Gasthaus Löwen Nofels

#### Clownshow am Spielplatz Brünneleweg

- > Kofferzirkus mit Momo Beck
- > 18. August, 15 Uhr, Spielplatz Brünneleweg Nofels

#### Open-Skate-Session mit Patrice Wolf

- > Skate-Session für Anfänger und Fortgeschrittene mit Ländle-Skateboarder Patrice Wolf
- > 26. August, 15 Uhr, Skatepark Oberau

#### Clubbing im Graf Hugo

- > DJ-Night mit DJ Royal Cuttlery und Lichtshow von Showbro
- > 27. August, 20 bis 2 Uhr, Jugendhaus Graf Hugo

#### Clownshow bei der Volksschule Tosters

- > „Lillilu & Bande: Lasst uns strawanzen“ – eine clowneske Spielplatzerforschung
- > 10. September, 15 Uhr, Spielplatz Volksschule Tosters

#### Ticketverlosung über die Social-Media-Kanäle der Stadt

- > Für Silent Cinema, Silent Disco, Poolbar Festival und vieles mehr

## WOCHENMARKT

# „Unser Markt“ in der Innenstadt

Der Feldkircher Wochenmarkt „Unser Markt“ versorgt die Bevölkerung rund ums Jahr mit regionalen und saisonalen Produkten und ist ein wichtiger Treffpunkt für zahlreiche Besucher\*innen in der Altstadt.

Das ganze Jahr über – egal ob bei Sonnenschein oder strömendem Regen – bieten die Marktkaufleute ihre frischen Produkte an. Jeden Dienstag und Samstag tummeln sich zahlreiche Besucher\*innen in der Altstadt, um einzukaufen, Bekannte zu treffen und ein wenig dem „Dolce Vita“ zu frönen.



An Markttagen spürt man den Puls der Stadt im Herzen von Feldkirch. „Unser Markt“ ist Nahversorger vom Feinsten: Frisches Gemüse, Speck, regionale sowie internationale Spezialitäten, Feinkost oder fertige Speisen zum Mitnehmen. Traditionelle Gerichte, die lokal hergestellt und nur aufgewärmt werden müssen – man könnte es auch „Omas Fast Food“ nennen. Frischer Fisch vom Bodensee ist genauso erhältlich wie Käse aus dem Bregenzerwald und viele andere Delikatessen aus Italien und dem Bodensee-Raum. ■

<  
Samstags ist der Wochenmarkt auch in der Neustadt.

## SPIEL, SPASS UND MUSIK

# Musikschule lädt zum Klangfest

Am Freitag, 3. Juni, von 14 bis 18 Uhr, gibt es beim Klangfest der Musikschule im gesamten Reichenfeld, im Pfortnerhaus und in der Musikschule Instrumentenvorstellungen und ein musikalisches Programm. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Marktstände mit Informationen, Spielen und Möglichkeiten zum gemeinsamen Musizieren sind im gesamten Reichenfeld aufgebaut. Für Kinder ist Spiel und Spaß garantiert, Clownfrau Lillilu ist ebenfalls vor Ort. Eine Premiere ist heuer die Zusammenarbeit mit den Feldkircher Kulturvereinen, die zur Mitwirkung eingeladen wurden und Auftritte gestal-

## DIENSTAGS

> ist das gesamte Angebot vom frischen Fisch über Bio-Stände bis hin zu Schmuck und Kunsthandwerk in der Marktgasse vereint.

## SAMSTAGS

> gibt es in der Marktgasse Gemüse, Fisch, Obst, Speck, Käse, Pasta, Antipasti und vieles mehr.  
> bieten in der Neustadt Bio-Bauern und Eigenproduzent\*innen Gemüse, Kaffee, Essig und Öl, Selbstgemachtes und mehr an.

ten sowie Infostände betreuen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und beim großen Gewinnspiel gibt es ein Jahr Gratis-Unterricht an der Musikschule zu gewinnen. ■

## KLANGFEST

Alle weiteren Infos sind online unter:  
**[musikschule-feldkirch.at](https://musikschule-feldkirch.at)**



## ALTES HALLENBAD

# Nischen bis Pop: Poolbar Festival 2022

Mit „Kulturellem von Nischen bis Pop“ begeistert das Poolbar Festival alljährlich im Juli und August bis zu 25.000 Besucher\*innen aus Österreich und ganz Europa: Reichenfeldwiese und Altes Hallenbad werden zum Hotspot für kulturelle Auseinandersetzungen, Design, Live-Musik, Clubnächte und Lebensfreude.

Dabei reicht das Programm vom familienfreundlichen Jazz-Frühstück im Park, über Kino unter Sternen, Kabarett, Design oder Literatur und dem beliebten Pool-Quiz bis hin zu langen Clubnächten

und Konzerten renommierter Bands und solchen, die noch als Geheimtipp gelten. Unter dem Titel „Raumfahrtprogramm“ runden diskursive Veranstaltungen an speziellen Orten das kulturelle Angebot ab.

Die Einzigartigkeit des Poolbar Festivals kommt auch in der besonderen Gestaltung zum Ausdruck. Das Design wird jährlich von Studierenden in den Laboren des Poolbar Generators, der 2022 erstmals in Hohenems stattfindet, völlig neu entworfen: Architektur, Grafik, Produktdesign, Street Art, Literatur und digitale Projekte. 2022 lautet das begleitende Thema „Am Rand“. Auch die „Sustainable Development Goals“ der UNO werden möglichst in allem Denken und Tun berücksichtigt.

Nachdem das Poolbar Festival in den vergangenen beiden Saisonen trotz Corona charmant und sicher umgesetzt werden konnte, ist davon auszugehen, dass auch 2022 das Poolbar Festival-Feeling genossen werden kann – mit Konzerten und Clubnächten im Alten Hallenbad und regelmäßigen Open-Air-Veranstaltungen an lauen Sommernächten auf der Reichenfeldwiese. Die Programm-Highlights für dieses Jahr sind die Sportfreunde Stiller, Local Natives, As I Lay Dying, Everything Everything, Son Lux, Thees Uhlmann & Band, Protoje, Agnes Obel, Metronomy, Jeremy Loops, HVOB, Efterklang, The Kytes, Yves Tumor sowie die große Gala zum Vorarlberger Musikpreis Sound@V. ■



Zahlreiche Highlights gibt es wieder beim diesjährigen Poolbar Festival.



Panoramablick über Feldkirch auf der Dachterrasse des Montforthaus

## MONTFORTHHAUS

# Über den Dächern den Sommer genießen

Eine der schönsten Dachterrassen in Vorarlberg mit Weitblick über Feldkirch bis hin in die Schweizer Berge ist immer noch ein Geheimtipp: Das Restaurant E3 im Montforthaus mit dem Motto „Genuss über den Dächern“.

Durch den Haupteingang beim Montfortplatz geht es mit energiesparendem Lift ins oberste Geschoß der beeindruckenden Event Location, die zwei 180-Grad-Terrassen mit begrünter Außenfläche und Panorama-Aussicht nach Nord, Süd und West beinhaltet. Nach-

haltig und regional umschreibt sich die Küche – zu Mittag wird ein wöchentlich wechselndes Menü serviert. Ab 17 Uhr startet das Abendprogramm: Lounge Sound zum Relaxen, coole Drinks wie der sommerliche Montfortsprizzer, sowie frisch Zubereitetes mit nachhaltigen Zutaten aus der Region. So kann der Sommer kommen. Kulinarisch wird das E3 neu von Chefin Gordana Podgorac betreut, bekannt für ihre gesunde Küche mit überwiegend regionalen Bio-Produkten. ■

## E3 IM MONTFORTHHAUS

- > Zwei Dachterrassen mit Platz für bis zu 100 Personen
- > Mittags, abends oder „After Work“
- > Ideal für Hochzeiten, Geburtstage und Firmenfeiern
- > Weitere Infos: **e3-restaurant.com**



# Informiert bleiben

Über die Website und Social Media Kanäle der Stadt Feldkirch informieren wir über Aktuelles aus unserer Stadt.

Hier können Services und Dienstleistungen, Veranstaltungen, aktuelle Informationen und wichtige Neuigkeiten für unsere Bürgerinnen und Bürger bequem von zu Hause aus digital abgerufen werden.



[www.feldkirch.at](http://www.feldkirch.at)



Stadt Feldkirch



stadtfeldkirch





Viele Chancen der Digitalisierung wurden bei der Podiumsdiskussion aufgezeigt.

## GELUNGENER AUFTAKT

# Erstes Feldkircher Digitalisierungsforum

Im Dialog mit der gesamten Stadt: Am 2. Mai hat das Digitalisierungsforum im Montforthaus Premiere gefeiert. Rund 200 Interessierte aus Bevölkerung, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft nahmen teil.

Ausgangspunkt der Veranstaltung war die im Dezember beschlossene Digitalisierungsstrategie der Stadt Feldkirch. Diese weist den Weg in die digitale Zukunft und umfasst verschiedene Maßnahmen, die an diesem Abend vorgestellt wurden. Bürgermeister Wolfgang Matt betonte in seiner Eröffnungsrede, dass Digitalisierung kein Selbstzweck sein darf, sondern immer der Nutzen für die Bürger\*innen im Mittelpunkt der städtischen Digitalisierungsschritte zu stehen hat.

Im Rahmen der Impulsrede berichtete der gebürtige Feldkircher Professor Robert Krimmer, wie Estland zum digitalen Vorreiter wurde. Pionierleistungen wie eine starke digitale Bürgerbeteiligung, eine transparente Verwaltung oder öffentliche Co-Working-Spaces können als Vorzeigebispiele dienen. Mit ei-

nem künstlerischen Beitrag bereicherte Slam-Poet Lukas Wagner den Abend. Abschließend lieferte eine hochkarätige Podiumsrunde inspirierende Beiträge aus der Praxis: Manfred Trefalt (Stadtwerte Feldkirch), Christoph Kirchengast (Regio Vorderland), Thomas Berchtold (Digital Campus), Regine Kadgien (FH Vorarlberg), Christian Hillbrand (VVV), Thomas Grisold (Universität Liechtenstein) und Digitalisierungsstadtrat Georg Oberndorfer diskutierten über die Chancen der Digitalisierung. Und auch die aktive Partizipation der Bürger\*innen spielte wie schon bei der Erstellung der Digitalisierungsstrategie eine gewichtige Rolle. Über ein interaktives Tool konnte das Publikum Input einbringen und somit die digitale Zukunft Feldkirchs mitgestalten. ■

## DIGITALISIERUNGSFORUM

Weiterführende Informationen sind online unter [feldkirch.at/digitalisierung](https://feldkirch.at/digitalisierung)



GASTHAUS LÖWEN

SEIT 1808

**EIN KÜHLES  
BIER IM  
LÖWENGARTEN?  
MIT ABSTAND  
DAS BESTE!**

**DAZU EIN LECKERER  
VORARLBURGER,  
ZUBEREITET MIT FLEISCH  
DAS ZU 100% AUS DEM  
LÄNDLE STAMMT.**

### UNSERE GASTGARTEN HIGHLIGHTS:

- Schattige Sitzplätze und überdachte Terrasse
- 90m<sup>2</sup> wetterfeste Überdachung
- Durchgehend warme Küche
- Köstliche Speisen und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
- Leckere Eiskreationen zubereitet mit Eis aus der kolibri Eismanufaktur
- 230V für E-Bikes

**DAS LÖWEN TEAM FREUT SICH  
AUF IHREN BESUCH!**

KOHLGASSE 1  
A-6800 FELDKIRCH-NOFELS  
T +43 5522 3583  
MAIL@HOTEL-LOEWEN.AT  
HOTEL-LOEWEN.AT

## OLYMPIA

# „It's not every four years – it's every day“

So lautet ein bekannter Leitsatz, den viele Sportler\*innen zum Anlass nehmen, täglich ihr Bestes zu geben, um einmal im Leben die Olympiateilnahme zu schaffen. Dass gleich vier Aktive aus der Montfortstadt diesen Traum zuletzt umsetzen konnten, ist bemerkenswert und verdient eine nähere Betrachtung.

Das sportliche Ausrufezeichen schließlich setzte wohl **Bettina Plank**. Mit Platz 3 bei den Sommerspielen 2021 in Tokio sorgte die Feldkircherin für die erste olympische Sommermedaille einer Vorarlberger Sportlerin – und das, obwohl sie in einer höheren Gewichtsklasse antreten musste und die Olympiaqualifikation bis zuletzt auf der Kippe stand. Der kleine Wermutstropfen bei diesem olympischen Märchen ist die Tatsache,

dass Karate bei den nächsten Sommerspielen 2024 in Paris leider nicht mehr im Programm aufscheint. Aktuell genießt Plank ein Sportjahr ohne großen Olympia-Qualifikationsdruck – wobei der Hype um den Erfolg in Tokio neben vielen Presseterminen auch etliche angenehme „Nebenwirkungen“ wie die gestiegene mediale Aufmerksamkeit für den Karatesport mit sich gebracht hat.

Auch für **Philipp Oswald** stand die Olympiaqualifikation für Tokio lange auf des Messers Schneide. Erst Ende Juni gab es grünes Licht für das Antreten des Tennisprofis, der somit gut 30 Jahre nach seinem Einstieg bei seinem „Herzverein“, dem TC ESV Feldkirch, im Alter von 35 Jahren einen Karrierehöhepunkt erreichte. Noch heute schwärmt Oswald übrigens in höchsten Tönen von seinem Vereinstrainer Petr Spusta, der die Basis für seine spätere Tenniskarriere gelegt hat. Und auch wenn für ihn und Doppelpartner Oliver Marach nach dem Auftaktsieg im Achtelfinale des Olympia-



<  
Bettina Plank holte  
Olympiabronze in Tokio.



Kristian Huber beim Training

turniers Endstation war, so zieht Philipp Oswald dennoch eine positive Bilanz.

Für **Olga Mikutina** begann der Traum einer Olympiateilnahme mit dem ausgezeichneten achten Platz bei der Eiskunstlauf-WM 2021. Mit dieser Leistung sicherte sich die Läuferin des Feldkircher Eislaufvereins Montfort einen Olympia-Quotenplatz für Österreich und behauptete sich auch in der nationalen Qualifikation, sodass sie mit 18 Jahren ihr Olympiadebüt bei den Winterspielen in Peking feiern durfte. Dort gelang ihr problemlos der Sprung ins Finale, das sie mit Platz 14 abschließen konnte. Die nächsten Ziele für sie: „Teilnahme an Grand Prix, EM und WM – und natürlich wäre ich sehr froh, wenn ich an den Olympischen Spielen 2026 teilnehmen dürfte!“.

**Kristian Huber** hat mit der Turnerschaft Gisingen, dem SC Tisis und dem FC BW Feldkirch gleich mehrere Stationen innerhalb der Feldkircher Sportlandschaft absolviert, bevor er beim Bobsport gelandet ist. Im Alter von 21

Jahren kam für ihn der Anruf von Bobpilot Markus Treichl und – nach einigen Probetrainings – die Aufnahme ins Nationalteam – ohne davor in einem Bob gesessen zu sein! Mit Platz 12 bei Olympia im Viererbob von Benjamin Maier lief es für Kristian Huber leider nicht nach Wunsch, hatten die Leistungen der Vorjahre doch die leise Hoffnung auf eine mögliche Olympiamedaille geschürt.

### Vorbildfunktion

Mit diesem Quartett stellte Feldkirch beinahe ein Viertel der insgesamt 17 Vorarlberger Sportlerinnen und Sportler, die sich für die letzten Olympischen Winter- bzw. Sommerspiele qualifizieren konnten. Bettina Plank, Philipp Oswald, Olga Mikutina und Kristian Huber haben ihren Traum einer Olympiateilnahme wahrgemacht und nehmen mit ihren Spitzenleistungen eine Vorbildfunktion für die sportbegeisterte Jugend ein, die ihnen nacheifern möchte.

Den eingangs erwähnten Leitsatz nehmen sich aber auch unzählige Breiten-



Olympiaqualifikation für Philipp Oswald

sportlerinnen und -sportler zu Herzen und absolvieren konsequent ihre wöchentlichen Trainingseinheiten in den städtischen Turnhallen bzw. auf den verschiedensten Sportanlagen, um sich „fit wie ein Turnschuh“ zu halten. Dabei reicht die Palette des Sportangebots in Feldkirch im wahrsten Sinne des Wortes von A bis Z – von Aikido bis Zumba, vom Eltern-Kind-Turnen bis zum umfangreichen Bewegungsangebot ins hohe Alter ist so ziemlich alles dabei, was das Sportlerherz höherschlagen lässt. Die dazugehörigen Zahlen sprechen für sich: In mehr als 80 Feldkircher Sportvereinen bewegen sich zurzeit über 4.500 Erwachsene sowie rund 3.000 Kinder und Jugendliche. >

# Was wär, wenn mehr als a Lüftle gängt?

Dann weht ein frischer Wind. Und der macht den Kopf frei für Komplettlösungen im Bereich Klima-, Kälte- und Lüftungstechnik – unsere sind innovativ und daher zukunftsorientiert. So überzeugend wie die Lösung ist, so breit ist der Leistungsumfang: Planung, Einbau, Inbetriebnahme, Wartung. »Bei guten Ideen geht uns nie die Luft aus« [www.dorfinstallateur.at](http://www.dorfinstallateur.at)



**DorfKlimatechnik**  
Kälte-, Klima- und Lüftungsanlagen



> Das Erfreuliche daran: Im Verlauf der mittlerweile mehr als zwei Jahre andauernden Pandemie sind die Mitgliederzahlen in Summe annähernd konstant geblieben, obwohl die Rahmenbedingungen für den Sport – speziell im Indoor-Bereich – über Monate hinweg sehr herausfordernd waren und mehrere Lockdowns das sportliche Geschehen bis auf wenige Ausnahmen im Spitzensportbereich praktisch zum Erliegen gebracht hatten. Dass der Sport in Feldkirch einen so hohen Stellenwert einnimmt, ist dem immensen Engagement unzähliger, ehrenamtlich tätiger Funktionär\*innen zu verdanken – und wird seitens der Stadt Feldkirch auch gebührend gewürdigt. So wurden im Vorjahr über die jährliche

Sportförderung mehr als 160.000 Euro ausbezahlt, um Ausgaben der Vereine für getätigte Investitionen, Wettkämpfe, Trainingslager oder Veranstaltungen finanziell zu unterstützen wie auch erbrachte sportliche Leistungen entsprechend zu honorieren. „In Feldkirch legen wir traditionell großen Wert darauf, dass sowohl der Spitzen- als auch der Breitensport die entsprechende Förderung bekommt“, betont die zuständige Stadträtin Gudrun Petz-Bechter. „Förderung ist jedoch nicht nur in finanzieller Hinsicht zu verstehen. Wir möchten vor allem für die unzähligen Ehrenamtlichen ein verlässlicher Partner sein, wenn es darum geht, Lösungen zu finden oder Unterstützung anzubieten. Die lang-



*„Wir möchten für die unzähligen Ehrenamtlichen ein verlässlicher Partner sein, wenn es darum geht, Lösungen zu finden oder Unterstützung anzubieten.“*

**Stadträtin Gudrun Petz-Bechter**



jährige gute Zusammenarbeit zwischen dem Rathaus und den Vereinen ist der beste Beweis dafür.“

Abschließend noch ein paar bemerkenswerte Zahlen aus der Feldkircher Sportlandschaft: So gibt es nicht weniger als sechs Feldkircher Skivereine mit insgesamt mehr als 3.000 Mitgliedern, gleich vier Tennisvereine wie auch drei Fußballvereine – wobei hier diverse Hobbyvereine gar nicht miteingerechnet sind. ■

<

Olga Mikutina beim Sprung in die Weltspitze

## REGIONALITÄT

# Lebensmittel aus Feldkirch

Viele Menschen wünschen sich vermehrt regionale Lebensmittel vom Bauern um die Ecke. „Feldkirch aktuell“ hat sich die heimische Lebensmittelproduktion angeschaut und direkt bei den Produzent\*innen nachgefragt: Die Käseproduktion ist gesichert, Potenzial gibt es in Nischenbereichen.

Die Lebensmittelproduktion in Feldkirch ist vielfältig: Es gibt unter anderem Mast- und Milchkuhhalter, Schweinehalter, Gemüsebauern und auch Bio-Landwirtschaften. „Im Milchbereich ist Feldkirch mit der Vorarlberg Milch in Gisingen sehr gut aufgestellt“, weiß Gebhard Flatz, Regionalitätskoordinator der Landwirtschaftskammer Vorarlberg. „Die Vielfalt an selbst produzierten Lebensmittel ist groß, den Eigenbedarf könnten die Landwirte alleine jedoch nicht decken – mit Ausnahme der Milchwirtschaft“. Verkauft werden die in Feldkirch produzierten Produkte immer öfter direkt ab Hof, wodurch es keine Zwischenhändler gibt und die Wertschöpfung direkt bei den Landwirten bleibt.

## Potenzial

„Die Corona-Pandemie und jetzt noch der Krieg in der Ukraine haben das Bewusstsein für Lebensmittelsicherheit und die eigene Versorgung gestärkt“, so Flatz. Der Bedarf an regionalen Produkten steige und dies bringe auch Chancen: „Gerade in Nischenbereichen gibt es sicherlich noch Potenzial für mehr regionale Produkte.“ Die Bereitschaft, für Lebensmittel aus der Region den entsprechenden Preis zu bezahlen, sei

vielfach gegeben, auch wenn es manchmal noch mehr Wertschätzung benötige: „Mit Angeboten für ein Schnitzel um gut vier Euro ist hier sicher niemanden geholfen“, so Flatz. „Dies wird dem Tierwohl nicht gerecht, schadet Umwelt und Regionalität und unsere Produzentinnen und Produzenten können davon nicht leben.“ Auch die Frage, wie wir mit unseren Ressourcen – konkret mit Grund

und Boden – umgehen, spiele hier eine bedeutende und zukunftsweisende Rolle. ■

**Wo es in Feldkirch noch Potenzial gibt, die Eigenproduktion und den Eigenanbau zu erweitern und welches die lukrativsten Vertriebswege sind, hat „Feldkirch aktuell“ direkt bei Landwirten nachgefragt.**



**Sebastian Allgäuer**  
Allgäuer Agrar

„Wir haben unseren Schwerpunkt im Bereich Milch und beliefern die Genossenschaft Vorarlberg Milch. Rind- und Kalbfleisch verkaufen wir in Direktvermarktung und an die Gastronomie. Im Rahmen der Rheintaler Feldfrüchte Genossenschaft bauen wir Kartoffeln, Zwiebeln, Sellerie, Rote Beete und Speisekürbis an. Unser Gemüse verkaufen wir an den Einzelhandel, die Gastronomie an Sozialeinrichtungen im Land und über Hofläden. Im Gemüseanbau sehe ich grundsätzlich noch Potenzial, wobei der Ausbau aufgrund von begrenzten Flächen eingeschränkt ist.“



**Ruth Grabher und Josef Stark**  
Bio-Hof

„Seit 20 Jahren bauen wir nach Demeter-Richtlinien Kartoffeln, Dinkel, Salate oder saisonales Gemüse an. Wir verkaufen all unsere Produkte wie Dinkelbrot, Holundersirup, Sauerkraut, Essig, Einlegesalate und Marmeladen im Hofladen und am Wochenmarkt, was für das Frischgemüse der beste Weg ist. Zur Potenzialsteigerung wünschen wir uns, dass Österreich zur EU-Klimazielerreichung verstärkt die kleinbäuerlichen Betriebe fördert, damit künftig der Gemüseanbau unproblematischer wird.“



Der Wunsch nach regionalen Lebensmitteln steigt: Im Milchbereich ist Feldkirch gut aufgestellt.

## LEBENSMITTELPRODUZENTEN IN FELDKIRCH

43 landwirtschaftliche Voll- und Nebenerwerbsbetriebe (davon 6 Bio-Betriebe)

### Tierhaltung in Feldkirch

- > 28 Halter von Rindern (davon 10 Halter von Milchkühen)
- > 4 Schweinehalter
- > 15 Geflügelhalter
- > 8 Schafhalter
- > 6 Ziegenhalter

### Betriebsformen

- > 8 Marktfruchtbetriebe
- > 29 Futterbaubetriebe

### Flächennutzung nach Betriebssitz

- > 862 Hektar Ackerland (davon 51 Hektar Bio-Betriebe)

### Anbau von **Feldfrüchten** nach Betriebssitz

- > 183 Hektar Silomais
- > 12 Hektar Dinkel
- > 10 Hektar Speisekartoffeln
- > 9 Hektar Gemüseanbau im Freiland

### Milchanlieferung von Milchkühaltern in Feldkirch

- > Über 4.000.000 kg pro Jahr

Quelle: Bei den angeführten Zahlen handelt es sich jeweils um einen Auszug und nicht um eine vollständige Auflistung. Die Daten stammen aus der Gemeindedatenbank und beziehen sich auf die Jahre 2020/21.

## EIGENVERSORGUNGSGRAD IN VORARLBERG

- > In Vorarlberg werden 60 Prozent des verzehrten Rind- bzw. Kalbfleisches selbst produziert. Bei Schweinefleisch sind es vier und bei Geflügel nur ein Prozent.
- > Neun Prozent der in Vorarlberg verspeisten Kartoffeln werden auch in Vorarlberg angebaut. Bei Salat wird knapp ein Drittel des Eigenverbrauchs im Land geerntet und bei Äpfel und Kirschen jeweils etwa fünf Prozent.
- > Die Hälfte der Trinkmilch und knapp ein Drittel aller verspeisten Eier kommen aus Vorarlberg. Die Käseproduktion im Ländle übersteigt hingegen den Eigenbedarf deutlich: Es werden etwa 180 Prozent des Eigenbedarfs produziert.

Quelle: Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Statistik Austria, Stand 2020

## ERINNERUNGEN

## Eine Zeitzeugin im Gespräch

Das unfassbare Kriegsgeschehen in der Ukraine ruft bei Anna Pfurtscheller, Bewohnerin im Haus Tosters, traurige Erinnerungen hervor. Es ist ihr wichtig, von ihren Erlebnissen zu erzählen. Sie hatte gehofft, dass man aus der Vergangenheit gelernt hat und möchte mit ihren Erzählungen Mut machen. Im Gespräch mit Haus- und Pflegerleiter Simon Weber erzählt sie ihre Lebensgeschichte.

Das Gespräch führte Simon Weber.

Wird Frau Pfurtscheller (Jahrgang 1923) auf ihre Erlebnisse in Zusammenhang mit Krieg angesprochen, sprudelt es aus ihr hervor: „Ich habe selbst gesehen, wie die Flieger in der Luft zerschellt sind, wie Bomben in meiner unmittelbaren Nähe in Berlin eingeschlagen haben und wie es meinem Mann im Partisanen-Einsatz in Jugoslawien erging. Mein Vater war Soldat und vier Jahre im Krieg. Schwer verletzt war er in den Dolomiten verschüttet und wurde erst am nächsten Tag gefunden. Mehrere junge Leute aus unserem Dorf – auch einer meiner Brüder – sind im Krieg gefallen und viele wurden schwer verwundet. Nach dem Ende des

Kriegs wurden wir an der tschechischen Grenze verfolgt. Ganze 38 Dörfer wollten sie anzünden, was zum Glück aber verhindert wurde. Drei Wochen haben wir in großer Angst gelebt und in der Nacht musste jemand Wache schieben, um im Ernstfall alle für die Flucht wecken zu können. Das Bündel mit den wichtigsten Sachen lag stets neben dem Bett. Meine Familie betrieb ein Gasthaus in Malowa, was zwischen Pilsen und der bayrischen Grenze liegt. Dort kehrten auch regelmäßig Tschechen ein, da kam es oft zu Schlägereien.

#### **Frau Pfurtscheller, wie stand es um die Versorgung Ihrer Familie?**

Zu dieser Zeit hatten wir nie Hungersnot, da wir alles selbst hatten: Eine Landwirtschaft mit einem Hektar Land und Acker und Fleisch von der Jagd. Es gab dort viele Hasen und Rebhühner. Als Schulkind musste ich meinen Vater auf die Jagd begleiten. Ich kann mich noch gut erinnern, an einem Sonntag haben wir über 50 Hasen geschossen, die ich dann mit dem Wagen zum Metzger bringen musste. Erst nach 1945 in Österreich lernte ich Hunger kennen.

Neben der Schule musste ich zuhause immer schwer arbeiten: Das Vieh hüten oder den ganzen Tag mit der Sense mähen. Und wenn ich abends müde ins Bett fiel, dann scheuchte mich Mutter auf, ich solle in den Stall gehen und mithel-

fen. Für uns gab es keinen Feierabend und keinen Sonntag, da mussten wir im Gasthaus helfen und Bier aus dem Keller holen. Uns wurde nichts geschenkt. Ich habe viel Schweres, aber auch viel Schönes erlebt. Ich habe nichts Anderes gekannt, daher war ich stets zufrieden.

#### **Wie kamen Sie nach Vorarlberg?**

Ich habe meinen Mann im Lazarett in Berlin kennengelernt, zu der Zeit arbeitete ich im Haushalt einer Familie mit drei Kindern. Er war auf dem Weg von Frankreich nach Russland und musste am Blinddarm operiert werden. 1943 haben wir dann in Lustenau geheiratet. Die Fahrt nach Lustenau war katastrophal. In München erfolgte gerade ein Bombenangriff, wir konnten zuerst nicht in die Stadt hinein und mussten dann mit dem Gepäck zum Bahnhof laufen. Dort wurde uns der Zutritt wegen den Fliegern verweigert und wir mussten irgendwo versteckt warten. Erst abends fuhr der volle Zug los und wir kamen spät in der Nacht in Bregenz an. Insgesamt waren wir zwei Tage und zwei Nächte unterwegs.

#### **Durch den Beruf Ihres Mannes waren Sie auch später mit dem Krieg konfrontiert?**

Ja, mein Mann war sieben Jahre Soldat. Ich habe ihn während seines Einsatzes in Jugoslawien zwei Mal besucht. Beim



zweiten Besuch stieg ich an einem Trümmerhaufen aus dem Zug, vom Bahnhof war nichts mehr übrig. Mein Mann erzählte mir dann, dass ein Koffer abgestellt wurde und kurz darauf alles in die Luft gesprengt worden war.

**Was geht heute in Ihnen vor, wenn Sie die Kriegsberichte aus der Ukraine sehen? Was löst all das offensichtliche Leid und die**

### **Bilder verängstigter, flüchtender Menschen in Ihnen aus?**

Die jetzige Situation empfinde ich als sehr schlimm. Ich muss sagen, ich verstehe das einfach nicht, wie immer wieder ein einziger Mensch mit Größenwahn die ganze Welt in Angst und Schrecken zu versetzen vermag. Ich finde es furchtbar, wenn ich die vielen Flüchtlinge sehe, am ärgsten trifft es die Frauen und

<

Im Gespräch mit Simon Weber teilt Anna Pfurtscheller ihre Erinnerungen.

Kinder. Es gab auch damals eine große Völkerwanderung nach dem Krieg.

### **Was hat den Menschen damals Mut gemacht, sich hoffnungsvoll der Zukunft zuzuwenden?**

Damals haben wir gar nicht bemerkt, wie schlimm das alles war, weil wir mittendrin waren und es nicht anders kannten. Aber der Krieg macht einen stark, sodass man alles schafft. Man muss sich immer wieder auf die Füße stellen, es muss vorwärtsgehen. Das Leben hat mir viel abverlangt. Meinen Mann habe ich bereits 1967 durch einen Herzinfarkt verloren, dann musste ich mich alleine um die acht Kinder kümmern. Inzwischen sind zwei von ihnen leider schon gestorben. Aber ich bin sehr dankbar, dass ich immer gut davongekommen bin. ■



# Sie suchen Profis für Ihre Gartengestaltung?

## Die haben wir!

Ihr Garten perfekt angelegt & gepflegt von den Maschinenring-Profis!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!  
Maschinenring Oberland  
T 059060 804  
E oberland@maschinenring.at  
www.maschinenring.at

- Personal
- Winterdienst
- Grünraumdienst
- Gartengestaltung
- Baummanagement
- Agrar

Die Profis

Die Profis vom Land



Maschinenring

# Reebok

KOMPLETT PREIS

189,-\*

BRILLE INKL. OPTISCHER SPORTBRILLENGLÄSER

\* Glasfarben: Braun, Grau oder Grün bis ±4 sph./+4 zyl.

# DEINE DIOPTRIENSTÄRKE. UNSERE FREIZEITBRILLE.

Gilt für alle lagernden REEBOK Modelle!

M Ü L L E R UNITED OPTICS

AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

FELDKIRCH · Neustadt 27  
RANKWEIL · Sigmund-Nachbauer-Straße 2  
www.mueller-optik.at

## NAFLAHUS

# Austauschtreffen für Menschen aus der Ukraine

Ein gelungenes erstes Treffen für Vertriebene aus der Ukraine sowie für freiwillig Engagierte fand Ende April im Naflahus statt. Über 30 Personen nahmen am Kennenlernen teil. Freiwillige, die gerne im Integrationsbereich unterstützen möchten, können sich an das Büro für Ehrenamt wenden.

Bürgermeister Wolfgang Matt eröffnete den Austausch und hieß alle angekommenen Personen aus der Ukraine in Feldkirch herzlich willkommen. Ebenso richtete er seinen Dank an alle Ehrenamtlichen, deren Einsatz nicht nur für die Stadt, sondern für die Gesellschaft als Ganzes von unverzichtbarem Wert ist. Die Stadt Feldkirch stellt mit dem Naflahus einen Ort der Begegnung für zugewanderte und einheimische Personen

zur Verfügung. Diverse soziale Integrationsprojekte im Naflahus, wie beispielsweise das Montagscafé, die Näh- und Fahrradwerkstatt oder die Deutschhilfe sowie weitere Angebote der Stadt wurden vorgestellt. Zudem bot das Treffen konkrete Möglichkeiten des Kennenlernens zwischen Personen aus der Ukraine und ehrenamtlich Engagierten und erste Treffen, um beim Spracherwerb zu unterstützen, wurden bereits vereinbart.

## Ehrenamtliche

Sowohl Schutzsuchende, als auch Freiwillige können von einem ehrenamtlichen Engagement profitieren und derzeit werden viele helfende Hände gesucht. Wenn Sie Interesse haben, sich im Integrationsbereich zu engagieren, wenden Sie sich bitte an das Büro für Ehrenamt und Integration der Stadt Feldkirch unter 05522/304-1282 oder [integration@feldkirch.at](mailto:integration@feldkirch.at). ■



## KLEINER UKRAINISCH-KURS

„y“ spricht sich wie „eä“

### Hallo

*Pryvit*

### Danke

*Djakuju*

### Guten Tag

*Dobroho dnya/ Dobrideny*

### Willkommen

*Laskavo prosymo*

### Tschüss

*Buvay*

### Auf Wiedersehen

*Do pobatshennya*

### Ja

*Tak*

### Nein

*Ni*

### Bitte

*Budj laska*

### Wie geht es dir?

*Jak sprawy?*

### Wie kann ich dir helfen?

*Jak ja moschu tobi dopomochty?*

### Was isst du gern?

*Schtscho ty chotschesch jisty?*

### Entschuldigung

*Wybatschte*

### Ich heiße...

*Mene zvaty...*

<

Das Treffen im Naflahus bot Möglichkeit, sich kennenzulernen und zu vernetzen.

SENIOREN-MITTAGSTISCH

# Mittags in Gesellschaft essen

Es gibt viele Gründe, die für die Teilnahme am offenen Mittagstisch für Senior\*innen (Seniorenmensa) sprechen: Soziale Kontakte knüpfen und pflegen, interessante Gespräche führen und abwechslungsreiche Speisen gemeinsam genießen.

In den Häusern der Senioren-Betreuung besteht dieses Angebot seit vielen Jahren und erfreut sich großer Beliebtheit. Als wichtiger Baustein im Altenhilfekonzept „Gerne älter werden in Feldkirch“ wurden die Türen für die Mittagsgäste auch

– so oft es die Corona-Verordnung zuließ – während der letzten Monate geöffnet.

**„Feldkirch aktuell“ hat sich unter den treuen Besucher\*innen umgehört. ■**



**Helmut Hefel**

„Seit über fünf Jahren komme ich regelmäßig zum Mittagessen ins Haus Nofels. Die Küche achtet auf frische und naturbelassene Zutaten und gestaltet die Menüpläne mit Vorarlberger Kost sehr abwechslungsreich. Ich schätze die offene, lockere Atmosphäre mit den netten Menschen hier und konnte auch rasch eine Bindung zum Personal aufbauen. Sie sind quasi zu Vertrauenspersonen geworden und organisieren auch gerne etwas, wenn man besondere Wünsche äußert. Mein Nachmittag beginnt gleich nach dem Essen, weil ich mich nicht zuerst um die Küche kümmern muss. Da habe ich noch viel Zeit zur Verfügung, kann Gartenarbeiten erledigen oder etwas unternehmen.“



**Richard Blenk**

„Den Mittagstisch der Senioren-Betreuung besuche ich seit über fünf Jahren, vor der Pandemie auch am Wochenende. Das Haus Nofels liegt nicht weit entfernt und ist auch mit dem Bus gut erreichbar. Die Küche setzt auf eine gesunde, abwechslungsreiche Kost mit saisonalen Zutaten und bietet immer eine gute Suppe und zusätzlich einen Nachtisch an. Besonders freut mich, dass hier regionale Kost angeboten wird. Auch wenn ich auf Reisen gerne die landestypischen Gerichte esse, zuhause bevorzuge ich heimische Küche. Die Mitarbeiter\*innen hier sind sehr freundlich und bieten uns einen flotten Service. Ich schätze das Essen in netter Gesellschaft sehr, das hat mir während des Lockdowns am meisten gefehlt.“

**Wir versprechen Ihnen nicht, dass Sie immer genug Zeit haben.**

 [karriere.post.at](https://karriere.post.at)

Aber wir versprechen Ihnen, was wirklich wichtig ist: Ehrlichkeit, Fairness und vor allem Sicherheit.

**WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG IN 6800 FELDKIRCH UND 6842 KOBLACH**

 **Jetzt bewerben!**

Ein Job, auf den man vertrauen kann. Ein Job bei der Post. 

>  
Die Kinder der umliegenden Kindergärten durften im Vorfeld ihre Wünsche für den neuen Spielplatz einbringen.



## PLATZ FÜR KINDER

# Spielplatz Rebbündten eröffnet Anfang September



### Irmgard Hörtnagel

„Den offenen Mittagstisch habe ich vor gut zwei Jahren für mich entdeckt, noch bevor der erste Lockdown kam. Ich war mittlerweile allein zuhause und niemand hielt mich mehr auf Trab. Ich finde es sehr wichtig, dass man mit zunehmendem Alter eine gewisse Struktur in den Tagesablauf bringt. So muss ich mittags parat sein, rechtzeitig zum Bus gehen und treffe mich dann mit meinen Bekannten zum gemeinsamen Mittagessen. Die Menüs sind sehr gut und der Koch geht auch auf besondere Wünsche ein. Wenn jemand etwas nicht essen kann, dann gibt es ganz flexibel eine gute Alternative. In der Zeit, als der Mittagstisch nicht angeboten wurde, habe ich mich selbst mit Kleinigkeiten versorgt. Aber das schmeckt nicht mehr so gut wie früher, als ich noch täglich frisch für die Familie gekocht habe. Außerdem haben mir die Geselligkeit beim Essen und das freundliche Personal sehr gefehlt. Ein gutes Essen gehört zu einem guten Tag.“

An der Heldenstraße in Altenstadt wird derzeit der Spielplatz Rebbündten finalisiert. Die offizielle Eröffnung ist voraussichtlich noch vor Semesterbeginn im September. Auf einer Fläche von 880 m<sup>2</sup> werden Kinderwünsche erfüllt.

Zwei Spielhügel werden mit einer Hängebrücke verbunden und bieten Rutschmöglichkeiten. Diverse Schaukeln, Kletterstangen und einen großen Sandkasten mit Sonnensegel hatten sich die Kinder der umliegenden Kindergärten bereits im Vorfeld gewünscht. Der neue Spielplatz entsteht in Zusammenarbeit mit der Firma Karlheinz Allgäuer und den Stadtwerken Feldkirch. Die Spielgeräte werden von der Aqua Mühle produziert und montiert, die Stadtgärtnerei übernimmt anschließend die Gestaltung der Grünflächen, die Rasen und Bäume umfassen. Nach genauer Prüfung mussten die bestehenden Bäume aus Sicherheitsgründen leider gefällt werden. Die Bauarbeiten sind bereits in der End-

phase und werden voraussichtlich bis Ende Juni andauern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 80- bis 90.000 Euro brutto.

### Spielraumkonzept

Rebbündten wird als zweiter Spielplatz aus dem Spiel- und Freiraumkonzept 2020 der Stadt Feldkirch umgesetzt. Als mittelfristiges kommunales Planungsinstrument stellt das Konzept sicher, dass alle Feldkircher\*innen in ihrer Umgebung Spiel- und Freiräume nützen können. Das nächste anstehende Projekt ist der Spielplatz Heubühel in Tisis. ■

## TSCHUTTPLÄTZE

Auch Tschuttplätze leisten einen wesentlichen Beitrag für ein attraktives Wohnumfeld. Sie sind Spielraum und Treffpunkt für alle Altersgruppen und es gibt sie in allen Stadtteilen. Beispielsweise wurde in Tosters der Tschuttplatz „Langäckerweg“ kürzlich neu errichtet und kann diesen Sommer wieder genützt werden.



<  
Erste Projektideen  
werden von der  
Kinderstadtvertretung  
bereits umgesetzt.

## KINDER BERICHTEN

# Dritte Vollversammlung der Kinderstadtvertretung

Klassenhaustiere, Unterstützung für den Wildpark und Müllprojekte: Am 26. März fand die dritte Vollversammlung der Kinderstadtvertretung Feldkirch (KSTV) statt und die ersten Projektideen nehmen bereits Form an. Die „großen und kleinen“ Feldkircher Oberhäupter haben sich ebenfalls bereits getroffen.

Emma Ehrne und Tabea Lampert aus dem „Team Öffentlichkeitsarbeit“ berichten über die wichtigsten Themen der Kinderstadtvertretung.

### **Klassenhaustiere**

„Das Team Bildung und Kultur der KSTV wollte mehr über das Thema Klassenhaustiere erfahren. Sie luden Brigitte Moosbrugger und Ulrike Schmid, Referentinnen der Volkshochschule Götzis sowie den Schulhund Samweis ein. Den haben wir dann streicheln dürfen. Sie erzählten uns, wie oft sie Samweis in die Schule mitbringen und was er in der Schule macht. Ulrike Schmid wollte wissen, welche Arten von Tieren wir für Klassenhaustiere geeignet halten würden. Die meisten von uns meinten Hunde. Insekten, Amphibien und Riesenschnecken sind auch geeignet. Danach fragten wir, was für Prüfungen ein Schulhund bestehen muss. Samweis führte

Kunststücke vor und wir durften ihm als Belohnung Hundeleckerlis geben. Die Vorteile an einem Klassenhaustier sind, dass die Kinder ruhiger sind und mehr Konzentration haben. Schließlich gab uns Ulrike Schmid ein Heft zum Thema Tierschutz, in dem steht, was die Tiere für ein angenehmes Leben brauchen.“

### **Spenden für Wildpark**

„Das Team Soziales und Beteiligung befasste sich mit dem Thema Hilfe für den Wildpark, da die Spendenkasse des Wildparks schon oft geklaut wurde. Daher will die KSTV den Wildpark finanziell unterstützen. Dazu gibt es folgende Ideen: Basteln und die Basteleien anschließend auf dem Markt verkaufen. Der

Kuchenverkauf am Gymnasium Schillerstraße läuft bereits schon. Die Spenden gehen an den Wildpark.“

### Müllprojekt

„Die KSTV möchte mehr Müllprojekte an Schulen. Es wurde entschieden, dass die Kinder direkt mit ihren Direktor\*innen sprechen und einen Brief übergeben, in dem das Anliegen für mehr Müllprojekte an Schulen beschrieben wird. Die KSTV möchte aber auch eigene Umweltprojekte machen. Wichtig ist vor allem, dass Kinder spielerisch über Umweltschutz informiert werden, daher möchte die KSTV zum Beispiel eine Challenge auf der App BEAT3° gestalten.“

### Reichenfeld

„Das Team Sport und Freizeit kümmerte sich um Spielmöglichkeiten im Reichenfeld für Kinder über zehn Jahren: Die Stadt beschäftigt sich bereits mit dem Thema. Ein Gesamtkonzept wird derzeit erarbeitet. Die Kinderstadtvertretung soll sich daran beteiligen. Dazu gab es im April ein Treffen mit der Abteilung Stadtplanung.“

### Schokolade

„Die Kinderstadtvertretung möchte Schokolade verschenken, um auf sich aufmerksam zu machen und hat sich für „die gute Schokolade“ – Fairtrade – entschieden.“

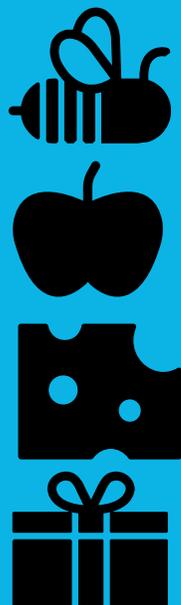
### Treffen der Bürgermeister

Benjamin Steele, Bürgermeister der KSTV, berichtet: „Am 31. März gingen Emily und ich zum Treffen mit Bürgermeister Wolfgang Matt und Vizebürgermeister Daniel Allgäuer ins Rathaus. Der Bürgermeister hat uns zum Treffen eingeladen, weil er und der Vizebürgermeister mehr über die KSTV erfahren wollten. Zuerst haben Emily und ich uns vorgestellt. Danach haben Bürgermeister Matt und Vizebürgermeister Allgäuer uns einige Fragen gestellt, und zwar meistens darüber, wie die Organisation der KSTV funktioniert. Sie haben uns auch gefragt, was wir als Bürgermeister und Vizebürgermeisterin in der KSTV zu tun haben. Sie baten uns, zu erklären, wie die Entscheidungen in der KSTV getroffen werden. Wir sagten ihnen, dass wir über verschiedene Entscheidungen abstimmen. Wir brauchen keine Einstimmigkeit, aber es gibt normalerweise eine klare Mehrheit. Schließlich erzählten wir ihnen, woran jedes Team derzeit arbeitet und was es entwickelt.“

Natürlich waren wir etwas nervös, den Bürgermeister zu treffen, aber er und der Vizebürgermeister waren sehr freundlich und wir haben uns wohlgefühlt. Es war interessant und eine gute Erfahrung, die Politiker zu besuchen und das Büro des Bürgermeisters zu sehen.“ ■

<  
Nicht nur Hunde, auch Insekten, Amphibien und Riesenschnecken eignen sich als Klassenhaustiere.





## Unsere Öffnungszeiten

MO - FR  
9.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 17.30 Uhr

SA  
9.00 - 13.00 Uhr

*Culinara*  
BENTELE  
GENUSS

Bentele Genuss GmbH	Culinara Feldkirch
Imkerei & Schaubrennerei	Neustadt 11
6861 Alberschwende	T 05522/83 782
T 05579 / 82 380	Culinara Bregenz
info@gsiberger.at	Kaiserstr. 4
Onlineshop	T 05574/42 944

[www.gsiberger.at](http://www.gsiberger.at)

## KINDERGARTEN RUNA

# Waldprojekt: Eine Welt voller Abenteuer

Von gefundenen „Dinoknochen“ bis hin zum umfunktionierten Piratenschiff: Beim Waldprojekt im Kindergarten Runa konnten die Kinder bleibende Naturerfahrungen sammeln und den Wald als Ort des Lernens und der Inspiration entdecken.

Naturerfahrungen spielen eine entscheidende Rolle in der kindlichen Entwicklung. Im Rahmen des Projekts „Wald – Eine Welt voller Abenteuer“ gingen die Kinder des Kindergartens Runa seit November 2021 einmal pro Woche auf Entdeckungsreise in den Wald. Am Beginn des Projektes bauten sie voller Tatendrang und mit Hilfe der Betreuerinnen den Jausentisch auf, um im Wald zu jausnen und den ganzen Vormittag im Wald zu verbringen. Was bei keinem Waldbesuch fehlen durfte, waren die selbstgestalteten Schatztruhen, in denen die Kinder ihre besonderen Schätze sammeln und herzeigen durften. Ein Kind beschrieb seinen besonderen Fund

mit folgenden Worten: „Luag amol, was i gfunda hab. Des isch an Dinoknocha“. Dass der Wald die Fantasie der Kinder anregte, zeigte sich nicht nur anhand des gefundenen „Dinoknochens“, sondern auch daran, dass ein großer Haufen von gerodetem Holz als Piratenschiff genutzt wurde. Als die Kinder Waldprofis waren, durften sie Kuscheltiere von zu Hause mitbringen, um ihr gelerntes Wissen weiterzugeben. Eine wichtige Lektion für die Stofftiere war: „Do im Wald wohnan Tierle, darum dürfama do ned schreia.“ Das Projekt endete Mitte Februar. Die Erfahrungen, das Wissen und die erworbenen Fähigkeiten in den verschiedenen Bildungs- und Entwicklungsbereichen, wie Sprache, Motorik, Wahrnehmung, Sozialverhalten, Natur und Umwelt, bleiben bestehen. ■



>  
Die Kinder beim Bau des Wald-Tipis



Die offizielle Eröffnungsfeier der Bahnhofcity findet voraussichtlich im Oktober statt.

**STADTBUS, LANDBUS, VVV**

# Bahnhofcity Feldkirch

Der Stadtbus Feldkirch, der Landbus Oberes Rheintal und der Verkehrsverbund Vorarlberg sind in die neuen Räumlichkeiten im Stadtquartier Bahnhofcity eingezogen. Offiziell eröffnet wird die Bahnhofcity voraussichtlich im Oktober.

Vor 24 Jahren, im Frühjahr 1998, sind Stadtbus, Landbus sowie der Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) in die Herrengasse in der Innenstadt von Feldkirch eingezogen. Zehn Jahre später im Jahr 2008 wurde der Mobilpunkt Feldkirch/Oberes Rheintal als Mobilitätszentrale eröffnet. Die Bedeutung des Öffentlichen Verkehrs ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Um gut für die Zukunft gerüstet zu sein und weiterhin kontinuierliches Wachstum zu ermöglichen, wurde die Chance für einen Umzug in die Bahnhofcity genutzt. Letzt-

lich konnten die Räumlichkeiten in der Herrengasse mit der stetigen Weiterentwicklung nicht mehr Schritt halten. Der neue Standort am Bahnhof erfüllt für die Verwaltung von Stadtbus, Landbus und VVV den Anspruch, möglichst zentral und fahrgastfreundlich positioniert zu sein.

## **VMOBIL Center Feldkirch**

Der neue Bürokomplex beim Bahnhof Feldkirch ist fertiggestellt und wurde Anfang Mai bezogen. Das Gebäude in dem 38 Mitarbeiter\*innen untergebracht sind, steht direkt neben der alten denkmalgeschützten Bahnhofshalle. Die Verwaltung des Verkehrsverbunds Vorarlberg und von Stadt- und Landbus befindet sich im 1. und 2. Obergeschoss. Im Erdgeschoss wird nach Fertigstellung ein neues Kundencenter – das VMOBIL Center Feldkirch – eröffnet. Bus, Bahn, Fahrrad, Carsharing und zu Fuß – im VMOBIL Center gibt es Informationen zu allen Mobilitätsangeboten Vorarl-

bergs. „Für uns ist es wichtig, direkt bei den Menschen zu sein. Tausende Personen kommen hier tagtäglich an oder fahren weg“, so Sigi Burtscher, Verantwortlicher für den Stadtbus Feldkirch. „Beim Bahnhof gibt es die besten Voraussetzungen, um verschiedene Verkehrsmittel je nach Bedarf optimal miteinander zu verknüpfen. Mit dem neuen Standort und wichtigem Dreh- und Angelpunkt für Mobilität können wir sicher gehen, dass wir für jeden leicht zu erreichen sind.“ ■

## **ERÖFFNUNGSFEIER**

Die offizielle Eröffnung der neuen Bahnhofcity findet voraussichtlich im Oktober statt. Beim Begegnungsfest am Bahnhofsvorplatz gibt es Führungen für Groß und Klein, Straßenmusikanten, Streetfood, Gewinnspiele, Kinderprogramm und vieles mehr.

# REISE- TRÄUME

made im Ländle.

Wir sind Ihre Reisespezialisten in  
Vorarlberg. Individuell und persönlich.



Christian Urban, Reisesprofi seit 35 Jahren

Für Sonnenanbeter:  
Griechischer Inseltraum Rhodos

Die Insel ist berühmt für die einzigartige Mischung aus herrlichen Stränden, antiken Stätten und den kulturellen Möglichkeiten.

## NACHBAUR REISEN

Feldkirch Illpark  
05522 74680  
reisen@nachbaur.at

Dornbirn Riedgasse  
05572 20404  
dornbirn@nachbaur.at

www.nachbaur.at · @nachbaurreisen

## ENERGIE

# Warum steigen die Strompreise?

Im Frühjahr dieses Jahres erhielten alle Haushalte ein Schreiben der Stadtwerke Feldkirch mit der Anpassung der Energiepreise ab 1. Mai 2022 um 43 Prozent. Eine derartige Erhöhung gab es noch nie. „Feldkirch aktuell“ hat bei Manfred Trefalt, Geschäftsführer der Stadtwerke, nachgefragt.

Das Gespräch führte Christina Connert.

### Wie wird der Energiepreis für Haushalte berechnet?

Die Strompreise der Haushalte setzen sich aus mehreren Bestandteilen zusammen: Unter Berücksichtigung der Preiserhöhung am 1. Mai 2022 entfallen bei Haushaltskund\*innen etwa die Hälfte des Gesamtpreises auf die Energie sowie etwa je ein Viertel auf die Netzdienstleistungen bzw. auf Steuern und Abgaben.

### Warum gibt es ab Mai diese starke Erhöhung des Strompreises?

Die Energiepreise sind in den Jahren 2014 bis 2018 stark eingebrochen. In diesem Zeitraum haben unsere Kund\*innen von den günstigen Energiepreisen profitiert. Als Anfang 2021 die Preise wieder

angestiegen sind, ergaben sich wegen des niederen Ausgangswertes naturgemäß hohe Steigerungsraten. Wenn man den Verbraucherpreisindex miteinbezieht, zahlen Haushalte heute einen ähnlichen Gesamtpreis je kWh Strom wie 2012. Sprich: Wenn wir die Teuerungsrate berücksichtigen, kostet Strom heute nicht wesentlich mehr als vor zehn Jahren.

### Was bedeutet dies konkret für meine Stromrechnung?

Die aktuelle Erhöhung um 43 Prozent bezieht sich auf den Energieanteil, der im Gesamtstrompreis enthalten ist. Durch die Erhöhung des Strompreises um 2,94 ct/kWh am 1. Mai 2022 erhöht sich der Gesamtstrompreis – der ja auch Netzdienstleistungen und Steuern berücksichtigt – für Kund\*innen um rund 20 Prozent.

### Und das obwohl wir in Feldkirch einen so hohen Anteil an erneuerbarer Wasserkraft haben?

Mit den eigenen Wasserkraftwerken erzeugen wir rund 40 Prozent unseres Bedarfs. Sie sichern damit die Versorgung mit Strom und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Dank der Wasserkraft zählen wir österreichweit zu den günstigsten Anbietern. Vom Marktpreis entkoppeln können wir uns jedoch nicht ganz. Die fehlenden 60 Prozent müssen am freien Markt zugekauft wer-

den. Der in Wasserkraftwerken erzeugte Strom orientiert sich am Marktwert. Als in den Jahren 2014 bis 2018 die Energiepreise sehr tief waren, wurde der selbst erzeugte Strom auch mit dem sehr tiefen Marktpreis bewertet, und das trotz höherer Produktionskosten. Der Ruf nach einem „Wasserkraft-Preisbonus“ ertönt immer zu Zeiten steigender Preise. Doch das widerspricht den Regeln des freien Marktes. Seit der Öffnung des Strommarktes im Jahr 2000 wird elektrische Energie europaweit gehandelt.

### **Warum sind die Erhöhungen von allen Energieanbietern in Österreich ähnlich hoch?**

Üblicherweise beschaffen die Lieferanten die für ihre Kleinkund\*innen benötigte Energie über einen längeren Zeitraum verteilt an der Strombörse oder direkt bei Erzeugern zu vergleichbaren Preisen. Preisänderungen an der Strombörse werden also zeitlich versetzt an Endkund\*innen weitergegeben. Nach einem Urteil des Obersten Gerichtshofes zur Preisanpassungsklausel eines Stromlieferanten sahen sich alle Lieferanten gezwungen, ihre Endkundenpreise an sogenannte Marktpreisindikatoren zu binden. Anlass dazu war die Befürchtung, dass Stromlieferanten fallende Strom-Großhandelspreise nicht an ihre Endkund\*innen weitergeben. Nun führt diese Regelung jedoch dazu, dass Stromlieferanten steigende Großhandelspreise



Stadtwerke-Geschäftsführer Manfred Trefalt beantwortet Fragen zu den aktuellen Strompreisen.

genauso an Endkund\*innen weitergeben wie sinkende Preise. Das Kriterium zur Anpassung ist immer der Börsenpreis, über einen längeren Zeitraum gewichtet.

### **Ist für alle Energieträger mit einer ähnlichen Preisentwicklung zu rechnen? Was ist mit Öl, Gas oder Biomasse?**

Der Trend zu fallenden oder steigenden Preisen gilt gleichermaßen für alle Energieträger, wobei es regionale und technologische Unterschiede gibt. Bei Strom muss noch berücksichtigt werden, dass dieser nicht lagerbar ist, wie beispielsweise Biomasse oder Erdöl. Bei einem verstärkten Ausbau der Windkraft und Photovoltaik wird es mehr Gaskraftwerke benötigen, die dann Strom erzeugen,

wenn die Sonne nicht scheint oder kein Wind weht. Eine Knappheit bei Gas hätte deshalb massive Auswirkungen auf die Stromerzeugung und damit auf die Energiepreise.

### **Wann wird der Energiepreis wieder angepasst? Kann man hier schon Prognosen treffen?**

Ob und wann es zu einer weiteren Preiserhöhung kommen wird, hängt vom zukünftigen Verlauf der Strom-Großhandelspreise ab. Bedingt durch den Krieg in der Ukraine sind diese zuletzt stark angestiegen und liegen derzeit deutlich über den Preisen für Kleinkund\*innen. Eine Prognose ist schwierig.

**Vielen Dank für das Gespräch. ■**



## Audéo Fit – steigern Sie Ihr Wohlbefinden

Die neueste Innovation des Schweizer Hörgeräteherstellers Phonak verbessert das Gehör und gleichzeitig Ihre allgemeine Gesundheit und Ihr Wohlergehen. Wie das gehen soll?

Die neuen Hörgeräte ermöglichen nicht nur ein unvergleichliches Hörerlebnis, sondern erfassen zudem wichtige Gesundheitswerte des eigenen Körpers.

Dank eingebautem Herzfrequenzsensor und Schrittzähler können in Kombination mit der myPhonakApp verschiedene Gesundheitsdaten wie Herzfrequenz, Aktivitätslevel, zurückgelegte Distanzen und optionale Zielsetzungen gecheckt

werden – und das alles, ohne ein zusätzliches Gerät zu tragen. So können Sie bei bestem Hörverstehen auch Ihre Gesundheit ständig im Blick behalten und positiv beeinflussen.

Neben diesen neuen Funktionen zur Erfassung der Gesundheitsdaten bietet Audéo Fit wie bisher eine unübertroffene Klangqualität und die universelle Konnektivität der aktuellen Phonak Paradise Reihe, sowie die direkte Anbindung an Bluetooth-Verbindungen.

So können Träger:innen täglich mehr hören und mehr genießen, denn ein gutes Gehör ermöglicht es uns, besser mit unseren Mitmenschen zu kommunizieren,

in jedes Erlebnis einzutauchen und jeden Tag in vollen Zügen zu leben.

Vereinbaren Sie doch gleich einen Termin zum Probetragen bei uns und überzeugen Sie sich ganz unverbindlich selbst von der neuesten Hörgeräte-Innovation.

**NEU:**  
**Audéo Fit**



**PHONAK**  
life is on



LZH Hörtechnik GmbH Röthis · Dornbirn · Bludenz · Bezau  
T 05522 43129 · akustik@lzh.at · www.lzh-hoertechnik.at

## Elektro Zimmermann Qualität braucht Profis

**KENWOOD** TITANIUM CHEF PATISSIER XL Die Chef, die **WIEGT** und **WÄRMT** € 849,-



Viele weitere Modelle, Neuheiten, Aktionen und Zubehör zu den Kenwood Küchen Profis auf Lager !

## Elektro Zimmermann Qualität braucht Profis

Installationen-Geräte-Planung Neustadt 12 6800 Feldkirch 05522 72304 elektro.zimmermann@vol.at

## FÖRDERUNGEN

## Raus aus Öl und Gas – aber wie?

Die Verfügbarkeit und Leistbarkeit von Energie wurde im letzten halben Jahr einer großen Zerreißprobe unterzogen. Preiserhohungen gibt es in quasi allen Energiesektoren – angefangen von Benzin und Diesel, über Strom, Erdgas und Erdöl, bis hin zu Pellets.

Nicht nur die Kosten sind ausschlaggebend, wenn es ums Heizen der eigenen Wohnung geht, sondern auch das Bedürfnis nach Sicherheit der eigenen Energieversorgung. Neben den aktuellen Preisanpassungen ändern sich auch die rechtlichen Rahmenbedingungen: Ein mögliches Verbot von Öl- und Gashei-

zungen ab 2035/40 steht im Raum und macht Alternativen attraktiver. Für einen Wechsel gibt es auch finanzielle Unterstützungen: Wer sich bereits jetzt für einen Umstieg, weg von fossilen Energieträgern wie Gas und Öl, entscheidet, wird mit entsprechenden Förderungen belohnt. Im besten Fall kann diese bis zu 11.500 Euro betragen und da sind Solarfrderungen noch gar nicht inkludiert.

**Energieberatung**

Nachdem es laufend Änderungen gibt, empfiehlt sich ein Blick auf die Seite des Energieinstituts Vorarlberg. Hier werden Varianten aufgezeigt und Werkzeuge zum Kostenvergleich angeboten. Termine für eine Energieberatung können ebenfalls vereinbart werden, da Förderungen meist mit einem Beratungster-

min einhergehen. Alle Informationen sind online unter: **energieinstitut.at** verfügbar. Da derzeit viele Personen Beratungen wünschen, kann es zu Wartezeiten kommen. Für erste Informationen stehen auch die Mitarbeiter\*innen der städtischen Abteilung „Umwelt, Energie, Klimaschutz“ zur Verfügung unter: [umwelt@feldkirch.at](mailto:umwelt@feldkirch.at) oder 05522/304-1452. ■

**FÖRDERUNGEN**

Alle Informationen und Links sind auch auf der Homepage der Stadt Feldkirch:

**feldkirch.at/energie**

**FÖRDERUNGEN IM HAUSTECHNIKBEREICH**

Zu beantragen bei	Wofür	Wieviel
<b>Bund</b>	Ersatz von Gas, Öl, Kohle- oder Nachtspeicherheizungen durch:	Max. 50 % der förderbaren Kosten
	• Nah-/Fernwärme	Bis 7.500 Euro
	• Wenn mit Gas versorgtes Zentrum	+ 2.000 Euro
	• Holzzentralheizungen	Bis 7.500 Euro
	• Wärmepumpen	Bis 7.500 Euro
zuzüglich		
<b>Land Vorarlberg</b>	Energiefrderrichtlinie 2021/22 für Sanierung von Gebäuden, die älter als zehn Jahre alt sind und umsteigen auf:	Max. 30 % der förderbaren Kosten
	• Nah-/Fernwärme	Max. 50 % der förderbaren Kosten
	• Biomasseheizung	Bis 4.000 Euro
	• Wärmepumpen	Bis 4.000 Euro
zuzüglich		
<b>Stadt Feldkirch</b>	Austausch technisch veralteter Heizsysteme durch:	
	• Biomasseheizung (zentral)	200 Euro
	• Bonus: Solaranlage, je nach Heizungs- und Warmwasseruntersttzung	Bis 2.000 Euro (max. 20 % der Landesförderung)
<b>Stadtwerke Feldkirch</b>	Förderung von Wärmepumpen	Bis 750 Euro

# DATACENTER FELDKIRCH

## LOKAL, ÖKOLOGISCH, HOCHVERFÜGBAR

**NEU AB  
2022**

Die Stadtwerke Feldkirch, der Business Internet Provider in Vorarlberg, errichten ein topmodernes Rechenzentrum und bietet damit alle Voraussetzungen für sicheres Serverhousing und einen idealen Colocation Standort. Das 300m<sup>2</sup> große, zentral im Vierländereck gelegene Datacenter Feldkirch befindet sich bereits in der Umsetzung und wird bis Anfang 2022 fertiggestellt.

Weitere Infos unter [www.datacenter-feldkirch.at](http://www.datacenter-feldkirch.at)



## STADTWERKE FELDKIRCH

# Datacenter Feldkirch: Lokal, zuverlässig, nachhaltig

Eine funktionierende IT-Infrastruktur ist entscheidend. Die Stadtwerke Feldkirch haben als maßgeblicher Provider in Vorarlberg ein topmodernes Datacenter errichtet, welches den hohen Sicherheitsstandards sowie den EN 50600 Kriterien entspricht und umweltschonend betrieben wird.

Mit zunehmender Digitalisierung werden Themen wie Connectivity, Latenz und Hochverfügbarkeit immer mehr zu einem entscheidenden Faktor innerhalb der Wertschöpfungskette. Unternehmen, die ihre IT-Infrastruktur ins Datacenter-Feldkirch auslagern, profitieren von hochverfügbaren Datenanbindungen, direkten Verbindungen zu den großen internationalen Internetknoten in Wien, Zürich und Frankfurt sowie der Hochverfügbarkeit eines nach der europäischen Norm errichteten Datacenters (realisiert gemäß EN 50600 Kriterien).

## Datacenter

Ein Datacenter ist eine Spezialimmobilie, die darauf ausgelegt ist, Rechen-technik (Computer, Speicher, Netzwerkkomponenten) einer oder mehrerer Unternehmen bzw. Organisationen und die notwendige Infrastruktur dafür zu beherbergen. Mit Infrastruktur sind Stromversorgung, Kühlaggregate, Brandschutzeinrichtungen und Zutrittsschutz gemeint. Das Datacenter-Feldkirch ist 300m<sup>2</sup> groß und zentral im



Das Datacenter der Stadtwerke bietet sicheres Serverhousing.

Vierländereck (D/A/CH/FL) gelegen. Es bietet alle Voraussetzungen für sicheres Serverhousing, also die Dienstleistung zur Bereitstellung von Flächen zum Betrieb von Informationstechnik.

Den Stadtwerken Feldkirch ist die effiziente Nutzung der lokal erzeugten Energie ein besonderes Anliegen. Deshalb wurden bereits in der Planungsphase das „Free Cooling“ sowie die Abwärmenutzung berücksichtigt, um eine effiziente Energiebilanz sicherzustellen. Die Abwärme des Rechenzentrums wird in den Wintermonaten zur Gebäudeheizung genutzt.

Weitere Informationen gibt es unter [datacenter-feldkirch.at](http://datacenter-feldkirch.at). Bei Fragen steht Stefan Reinbacher von den Stadtwerken Feldkirch zur Verfügung: 05522/3421-2551 oder [stefan.reinbacher@stadtwerke-feldkirch.at](mailto:stefan.reinbacher@stadtwerke-feldkirch.at) ■

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

- > 300m<sup>2</sup> Datacenter-Fläche
- > Elektronische Zutrittskontrolle
- > Schleuse im Eintrittsbereich
- > Videoüberwachung
- > Redundante Klimaanlage und Stromversorgung
- > Dieselaggregat als Backup
- > Temperatur- und Feuchtigkeitssensoren
- > Abwärmenutzung zur Gebäudeheizung
- > PUE Wert <1,3
- > Realisierung gemäß EN 50600 Kriterien
- > Überwachung des Areals durch Sicherheitsdienst
- > 24/7 Monitoring
- > Hotline

# SPRECHSTUNDEN DER STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE



**Bürgermeister  
Wolfgang  
Matt**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1110



**Vizebürger-  
meister  
Daniel  
Allgäuer**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1442  
> Hochbau, Tiefbau  
> Straßenbau und Straßenerhaltung  
> Kanal- und Wasserbau



**Stadträtin  
Gudrun Petz-  
Bechter**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1110  
> Kindergärten und Kinderbetreuung  
> Jugend, Schulen, Bildung, Musikschule  
> Sport und Sportstätten



**Stadtrat  
Clemens Rauch**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 0680/111 07 24  
> Umweltschutz  
> Abfallwirtschaft



**Stadtrat  
Benedikt  
König**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1110  
> Finanzen und Vermögen  
> Wirtschaft  
> Tourismus



**Stadtrat  
Rainer  
Keckeis**

jeden Montag, 11.30 bis 12.30 Uhr  
nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1442  
> Energie und Klimaschutz  
> Stadtwerke  
> Landwirtschaft und Forst



**Stadträtin  
Laura Fetz**

nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1271  
> Kultur  
> Bibliothek und Büchereien  
> Integration



**Stadtrat  
Guntram  
Rederer**

jeden Donnerstag, 17 bis 18 Uhr  
nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1231  
> Sozial- und Gemeinwesen  
> Familie, Senior\*innen und Woh-  
nungswesen  
> Gesundheits- und Gemeindegese-  
ndheitswesen



**Stadtrat  
Thomas Spalt**

jeden Montag, 10 bis 12 Uhr  
nach telefonischer Voranmeldung  
Tel. 05522/304-1441  
> Stadtentwicklungsplanung, Raum-  
planung  
> Verkehrsplanung  
> Altstadterhaltung und Denkmalschutz



**Stadtrat  
Georg  
Oberndorfer**

jeden Montagnachmittag,  
nach Voranmeldung  
Tel. 0699/116 978 22  
E-Mail: georg.oberndorfer@neos.eu  
> Technologie  
> Digitalisierung  
> Unternehmensansiedelung,  
Start-up-Unternehmen

# Ganz einfach: Bus fahren = Sprit sparen

## Stadtbus Feldkirch

8 Buslinien im  
Stadtgebiet Feldkirch  
103 Haltestellen im  
15-Minuten-Takt

## Landbus Oberes Rheintal

15 Buslinien in  
15 Vorderlandgemeinden  
226 Haltestellen im  
30-Minuten-Takt

## YOYO

jede Nacht mobil  
von 20 bis 3 Uhr  
T 0676 70 999 70  
ab 5,60 Euro

Unser Angebot für zeitgemäßes Reisen:

Genießen Sie Feldkirch und 15 Gemeinden im ganzen  
Vorderland. Bei Tag. Und bei Nacht. Gratis WLAN,  
Klimaanlage und Ruhe - alles inclusive.

einfach  
mal  
zurück-  
lehnen



**VMOBI L**

**S T A D T B U S**  
FELDKIRCH

**L A N D B U S**  
OBERES RHEINTAL

**YOYO**

[vmobil.at/landbus-or](http://vmobil.at/landbus-or), [feldkirch.at/stadtbus](http://feldkirch.at/stadtbus)

**BUCH- UND FILMTIPP DER STADTBIBLIOTHEK**

# „Bitte einsteigen!“

Renate Milles aktuelle Buchtipps laden dazu ein, statt des Flugzeugs ein nachhaltigeres Reisetransportmittel zu wählen: den Zug. Der DVD-Tipp ist eine deutsch-österreichische Verfilmung von Stefan Zweigs „Schachnovelle“.

**Buch: Zug statt Flug**

Das Buch „Zug statt Flug“ beschreibt 52 klimabewusste Kurztrips in Europa. Ob Paris, Prag, Regensburg oder Florenz: Europa bietet nicht nur schöne Städte, die zum Reisen einladen, sondern verfügt auch über ein sehr gut ausgebautes Schienennetz, das uns die verschiedensten Regionen bequem mit dem Zug erreichen lässt. Neben Informationen zu Geschichte und Sehenswürdigkeiten widmet sich das reich illustrierte Buch auch dem Thema der Nachhaltigkeit und zeigt auf, wie die Stadt vor Ort klimabewusst genossen werden kann – mit vegetarischen Restaurants, nachhaltigen Hotels und CO2-freien Aktivitäten.

**Buch: Bahnreiseführer Schweiz**

Unser Nachbarland Schweiz verfügt über das dichteste Schienennetz Europas. Die Züge der Schweizer Bundesbahnen fahren bereits jetzt zu 90 Prozent mit Energie aus Wasserkraft. Autor Ruedi Eichenberger präsentiert 30 fixfertige Vorschläge für Rundreisen durch die Schweiz und kombiniert dabei die Verkehrsmittel Zug, Bus und Schiff. Jede Tour enthält neben der reinen Bahnfahrt je einen Vorschlag für

eine kurze Wanderung und Fahrradtour sowie Hinweise zu Sehenswürdigkeiten. Hatte das Zufahren in den letzten Jahren einen vielleicht biedereren Touch, so liegt es jetzt auch wegen der Klimakrise voll im Trend und das mit einem Zehntel des CO2-Ausstoßes im Vergleich zu einer Flugreise. Die beiden Bücher bieten wunderbare Anregungen für Kurztrips mit dem Zug – „Bitte einsteigen!“.

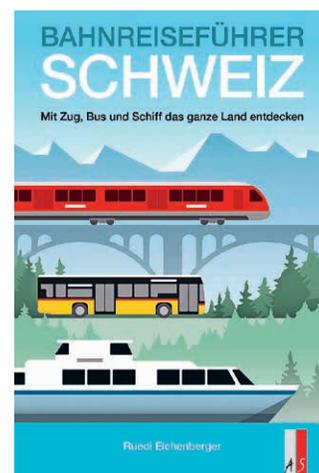
**DVD: Schachnovelle**

Nach der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten flüchtet der österreichische Schriftsteller Stefan Zweig 1934 zunächst nach England und 1940 nach Brasilien. Dort verfasst er sein bekanntestes und zugleich auch letztes Werk – die „Schachnovelle“. Die Geschichte beginnt in Wien 1938: Österreich wird vom Nazi-Regime besetzt. Kurz bevor der Anwalt Josef Bartok (Oliver Masucci) mit seiner Frau Anna (Birgit Minichmayr) ins Ausland fliehen kann, wird er von der Gestapo verhaftet. Bartok soll die Zugangscodes der Bankkonten des schwerreichen Adels preisgeben. Er weigert sich und kommt in Einzelhaft, wo er immer mehr verzweifelt und dem Wahnsinn nahekommt. Durch Zufall gerät er an ein Schachbuch.

1960 wurde die „Schachnovelle“ das erste Mal verfilmt. Regisseur Philipp Stölzl („Der Medicus“) wagt diesmal eine Neuinterpretation der Novelle – er spielt mit Zeitebenen und führt auch neue Figuren ein. Diese Literaturverfilmung ist ein packendes Schachspiel um Wahn und Wirklichkeit mit herausragenden Darsteller\*innen. ■



Zug statt Flug, Kunth Verlag 2021



Bahnreiseführer Schweiz, AS Verlag 2021



Schachnovelle, deutsch-österreichische Koproduktion 2021

## CROWDFUNDING

# Der TITO neue Kleider

Crowdfunding lässt Märchen wahr werden: Finden Sie nicht auch, dass eine Musikantin in Frauentracht richtig fesch aussieht? Aus Kostengründen zwängen sich bei der Harmoniemusik Tisis-Tosters (TITO) derzeit noch einzelne Frauen in die Männertracht. Das wird sich nun ändern.

Bereits vor einigen Jahren begann die Harmoniemusik Tisis-Tosters mit der schrittweisen Anschaffung handgefertigter Frauentrachten. Dass zuletzt immer noch einzelne Frauen in den traditionellen Kniebundhosen ausrücken mussten, wollte die TITO endgültig ändern und

bat die Bevölkerung mittels Crowdfunding um Unterstützung. Der Aufruf stieß auf offene Ohren und so konnte das Fundingziel von 4.000 Euro über die von Raiffeisen initiierte Crowdfunding-Plattform „mit.einander.at“ Anfang April erreicht werden. Bereits beim Herbstkonzert wollen die Musikantinnen das Publikum ausschließlich in Frauentracht unterhalten.

Und wieder einmal gilt: Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele. So simpel die Idee von Friedrich Wilhelm Raiffeisen vor mehr als hundert Jahren war, so erfolgreich funktioniert das Prin-



Neue Kleider durch Crowdfunding

zip noch heute – modern und digital mit Crowdfunding. „mit.einander.at“ ist die Plattform für eine gemeinschaftliche Finanzierung von Ideen, die unser Ländle ein Stück besser machen. Mittlerweile kamen mehr als 550.000 Euro für über 100 Initiativen zusammen.

Haben auch Sie Ideen? Melden Sie sich auf **mit.einander.at** an und stellen Sie Ihr Projekt sowie den finanziellen Rahmen vor. Stößt Ihre Idee auf Gefallen, werden sich bestimmt Gönner finden, die bei der Realisierung des Projekts mithelfen. ■

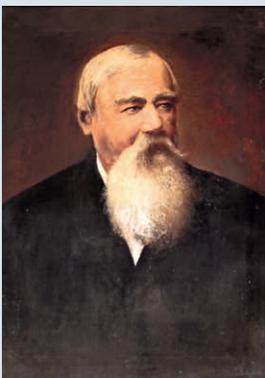
**DER TITO NEUE KLEIDER**

Mit dem Crowdfunding-Projekt „Der TITO neue Kleider“ wird ein Märchen wahr und dieser Anblick gehört fortan der Vergangenheit an. Bereits im Herbst werden die Musikantinnen der Harmoniemusik Tisis-Tosters allesamt das Publikum in fescher Frauentracht unterhalten.

**mit.einander.at** ist die Plattform für eine gemeinschaftliche Finanzierung von Ideen und ein Beitrag für ein gelingendes Leben in der Region.



Johann Baptist Weber -  
Gründervater der „Ersten  
österreichischen Spar-  
Casse“



Carl Ganahl,  
Mitbegründer der  
Sparkasse Feldkirch



Bis 1967 war die  
Sparkasse Feldkirch im  
Rathaus untergebracht.

## SPARKASSE DER STADT FELDKIRCH

# Erfolgsgeschichte von 1842 bis heute

Die Sparkasse der Stadt Feldkirch feiert heuer ihren 180. Geburtstag. 1842 wurde sie von beherzten Bürger\*innen gegründet und heute ist sie die älteste, noch in ihrer ursprünglichen Eigentümerform (Vereinssparkasse) bestehende Bank Vorarlbergs. Der Zweck zur Gründung ist heute wie damals aktuell: Der Erhalt des Wohlstandes und die Weiterentwicklung der Region.

### Die Geburt einer großen Idee

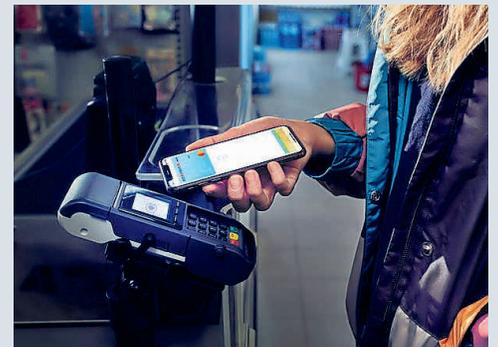
Die Welt ist im Umbruch. Die industrielle Revolution ist noch nicht in vollem Gange und der Kapitalismus ist gerade erst im Entstehen. Den Menschen geht es schlecht, aber ein erstes Stück Freiheit dämmert am Horizont: Finanzielle Unabhängigkeit und damit die

Grundlage für Wohlstand. Und das für alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Stand oder Nation. Diesen zutiefst humanistischen und revolutionären Gedanken hatte Pfarrer Johann Baptist Weber, als er 1819 weitere „Wohltäter“ um sich versammelte und die „Erste österreichische Spar-Casse“ in Wien Leopoldstadt gründete.

Bereits in den 1820er-Jahren empfahl das Kreisamt, als leitende Behörde den Städten Vorarlbergs, die Sparkassenidee weiterzutragen. In Feldkirch wurde diese Idee erstmals in den 1830er-Jahren aufgegriffen. Die Genehmigung durch die Behörden erfolgte jedoch erst im September 1842. Aufgenommen wurde der Betrieb am 1. November 1842, maßgeblich dem Feldkircher Industriellen Carl Ganahl zu verdanken. Das erste Amtszimmer der Sparkasse befand sich in den Räumen des Rathauses und hatte einmal pro Woche, genauer samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Geführt wurden sämt-



Bereits damals zählte die Sparkasse Feldkirch zu den modernsten Geldinstituten in Vorarlberg.



2015 wird George eingeführt. Heute ist er eine Kultmarke. 2019 bringt die Sparkasse ihren Kund\*innen Apple Pay.

liche Amtsgeschäfte von einer Person, dem städtischen Buchhalter.

### Heute: Verlässlicher Finanzpartner

Heute – 180 Jahre später – ist die Sparkasse Feldkirch ein hochmodernes Dienstleistungsunternehmen. Sie zählt mit über 220 Mitarbeitenden zu den wichtigsten Arbeitgeber\*innen der Region und gewährleistet mit 13 serviceorientierten Filialen, einem SB-Standort sowie Kompetenzzentren für Wohnbaufinanzierung und Immobilienvermittlung, für Veranlagungen sowie für Kommerzkund\*innen und Freie Berufe kurze Wege sowie professionelle und persönliche Beratung, dort, wo die Menschen es brauchen.

Erreichbarkeit wird von Kund\*innen heute vorausgesetzt. Die Mitarbeiter\*innen im Service Center lassen keine Fragen unbeantwortet und helfen im Notfall rund um die Uhr. Mit der Funktion „s Kontakt“ in George

steht ein Tool zur Verfügung, mit dem Kund\*innen direkt, mobil und sicher mit ihren Betreuer\*innen in Kontakt treten, Termine vereinbaren und Informationen austauschen können. Mit George wurde der neue Standard im digitalen Banking definiert. Öffnungszeiten von Montag bis Freitag (vormittags und nachmittags) sowie ausgedehnte Beratungszeiten von 7 bis 19 Uhr runden das Angebot ab. Eine Vielfalt und Flexibilität die rund 51.000 Kund\*innen schätzen.

### Gemeinwohl: Kern der Sparkassenidee

Nur wenige Unternehmen können auf eine so langjährige Geschichte zurückblicken. Umso mehr gilt dies, da es gelungen ist, seit der Gründung die bisherige Rechtsform „Vereinsparkasse“ unverändert beizubehalten. Bis heute ist die Sparkasse Feldkirch die einzige Vereinsparkasse in Vorarlberg. Das bedeutet Eigentümerlosigkeit und die

erwirtschafteten Gewinne müssen nicht an Eigentümer ausbezahlt werden. Sie werden somit den eigenen Rücklagen, oder gemäß dem Gründungsgedanken, den Menschen in der Region zugeführt.

Dank der Unterstützung der Sparkasse konnten in der Geschichte Feldkirchs zahlreiche Projekte realisiert werden. Ende des 19. Jahrhunderts waren es der Bau der Kapfstraße, die Errichtung des ersten klassischen Zinshauses zur Linderung der Wohnungsnot oder wenig später die Volksschule am Hirschgraben. Als 1910 ein Jahrhundert-Hochwasser Feldkirch heimsuchte und auch die Sparkasse stark beschädigte, unterstützte sie das Hilfskomitee und die Stadt mit namhaften Spenden sowie der Vergabe eines Notstandskredites. Weitere Beispiele, die zeigen, wie eng die Wurzeln der Stadt und Sparkasse verflochten sind, sind die gemeinsame Realisierung des Schwimmbads Felsenau, der Jahnturnhalle, des sparkasseneigenen Saal-



2020 wurde das Filialnetz mit einer SB-Filiale in Tisis erweitert.



Zur Linderung der Wohnungsnot errichtete die Sparkasse ein Zinshaus am heutigen Standort der Zentrale.



Hochwasser 1910: Die Sparkasse half mit Spenden und Notstandskredit.

> Zum 125-jährigen Jubiläum bezog die Sparkasse Feldkirch das neue Gebäude am Sparkassenplatz. 1996 wurde die Zentrale umgebaut und erweitert.



baus oder auch des Seniorenheims Schillerstraße und der Jugendherberge.

Was damals galt, gilt auch heute. Einrichtungen, Vereine und Institutionen werden jährlich mit gemeinwohlorientierten Leistungen in Höhe von etwa 250.000 bis 300.000 Euro großzügig unterstützt. Damit werden eine Vielzahl an Projekten in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Jugend bzw. Schulen realisiert. Konkrete Beispiele hierfür sind Sponsorings für den FC BW Feldkirch, der Sportgemeinschaft Götzis, der Sozialeinrichtung Aqua Mühle oder auch Beiträge zur Sanierung der Finnenbahn in Gisingen, der Spende zum Bau des städtischen Altersheims oder die langjährige Unterstützung des Wildparks am Ardetzenberg.

**Jugendauftrag: Finanzbildung**

1925 – 83 Jahre nach der Gründung der Sparkasse Feldkirch – wurde erstmalig der Weltspartag gefeiert. Weitere

31 Jahre später erblickte der Sparefroh das Licht der Welt. Seitdem erinnert die Symbolfigur der Sparkasse Kinder und Erwachsene an Sparen, Vorsorgen und den richtigen Umgang mit Ressourcen. Im Laufe der Zeit hat der Weltspartag zwar an Popularität verloren, die Notwendigkeit zur Vermittlung von Finanzbildung an Kinder und Jugendliche hat für die Sparkasse Feldkirch dennoch nicht an Dringlichkeit verloren. Mit ihrem Schulservice und den Financial Literacy Workshops erreicht die Sparkasse Schüler\*innen im gesamten Bezirk. Vor Ausbruch der Pandemie wurden jährlich rund 30 Vorträge und Exkursionen durchgeführt, an denen rund 600 Schüler\*innen pro Jahr teilnahmen.

Dass man für die Vermittlung von Finanzbildung nicht örtlich gebunden sein muss, beweist die Sparkasse mit einem ganz besonderen Highlight. Der „FLiP-

2Go“ ist ein in Österreich einzigartiger Doppeldecker-Bildungs-Bus, der direkt zu den Besucher\*innen kommt. Eine mobile Erweiterung auf Rädern, die Jugendlichen auf spielerische Art und Weise Finanzwissen näherbringt.

**Fragen an die Zukunft**

Sparkassen-Banking verbindet traditionelle Prinzipien mit den innovativsten Technologien des Bankgeschäfts von morgen. Die Zukunft wird erstaunliche Innovationen und Veränderungen bringen. Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Blockchain aber auch Klimawandel und globale Migration werden unser Umfeld verändern. Nicht nur die Sparkasse, sondern wir alle teilen diese Zukunft. Und genau deswegen braucht unsere Region Menschen, die an sich glauben und eine Bank, die an sie glaubt. ■



Die Sparkasse ist seit vielen Jahren wichtiger Unterstützer und Spendengeber für den Wildpark Feldkirch.



Seit 1925 gibt es den Weltspartag. Auch heute noch ein besonderer Tag.



Jährlich nehmen rund 600 Schüler\*innen an Exkursionen in der Sparkasse Feldkirch teil.

Entgeltliche Einschaltung

„Gerne bin ich bei allen Fragen rund um das Thema Hören und Hörgeräte für Sie da - auch wenn Sie diese nicht bei uns gekauft haben. Ich freue mich auf Sie.“



Anna Mangold  
Hörakustikmeisterin i.A.



# HÖRATÉLIER

FACHGESCHÄFT FÜR HÖRAKUSTIK

Ihr regionaler Partner für  
Hörgeräte und Gehörschutz

Testen Sie die neuesten Hörgeräte  
kostenlos und unverbindlich.

05522 38841

Schlossergasse 4 | Feldkirch  
feldkirch@hoeratelier.at  
www.hoeratelier.at

## UNSER RUNDUM-SERVICE

**HÖRTEST** kostenlos und unverbindlich bei einer Tasse Kaffee

**HÖRGERÄTE** ab 0,- individuell auf Sie und Ihren Hörverlust abgestimmt

**PROBETRAGEN** kostenlos und unverbindlich in jeder Lebenslage

**ANPASSUNG** an Ihren Gehörgang für mehr Tragekomfort und beste Hörqualität

**KASSENABRECHNUNG** über uns mit Ihrem Versicherungsträger

**WARTUNG** kostenlose Servicetermine, auch wenn Sie Ihr Hörgerät nicht bei uns gekauft haben

VERTRAUEN SIE EINEM  
STARKEN PARTNER.

**50** JAHRE | **NÄGELE**  
WOHNBAU · PROJEKTBAU



QUALITÄT UND VERLÄSSLICHKEIT  
SEIT 50 JAHREN

- ▶ Bauträger
- ▶ Generalunternehmer
- ▶ Planungsleistungen

**WIR SUCHEN  
BAUGRÜNDE**

ab einer Größe  
von ca. 1.000 m<sup>2</sup>

**Nägele Wohn- & Projektbau GmbH**  
Müsinenstr. 29 05522/60170  
6832 Sulz office@naegele.at  
www.naegele.at



**Swapna Nami**

DGKS Swapna Nami arbeitet seit Jänner 2021 beim KPV Tosters.

**TIPP VOM KRANKENPFLEGEVEREIN**

# Hautpflege im Alter

Eine intakte Haut schützt vor Wasserverlust und Krankheitserregern. Swapna Nami vom Krankenpflegeverein Tosters gibt Tipps, wie die Haut im Alter natürlich gepflegt werden kann.

Die Haut ist das größte Organ des menschlichen Körpers und hat ein Gewicht von bis zu 20 kg. Die äußere Hautschicht ist mit einer fettartigen Substanz durchzogen und schützt den Organismus vor großem Wasserverlust. Auch verhindert die intakte Haut das Eindringen von

Krankheitserregern und schädlichen Stoffen. Der Säureschutzmantel hält die Haut geschmeidig und dient dem Körper als „körpereigene Pflegecreme“.

Im Alter benötigt unsere Haut eine spezielle Pflege. Wer es natürlich mag, kann auf ein kaltgepresstes Mandelöl zurückgreifen. Am besten ist es, das Öl nach dem Duschen auf die noch leicht feuchte Haut aufzutragen. Auch Kokosöl ist bestens für die Hautpflege geeignet. Wenn die Haut von Juckreiz geplagt wird, haben sich Hautpflegemittel mit Urea sehr gut bewährt. Sie erhöhen die Wasserbindung in der Hornschicht und wirken juckreizstillend. Diese Pflegeprodukte gibt es meist rezeptfrei in der Apotheke. ■

**BHM INGENIEURE**  
GENERALPLANER & FACHINGENIEURE

Verkehr  
Industrie  
Kraftwerke

Spezialthemen  
Öffentliche Auftraggeber

**Wir planen maßgeschneiderte GEBÄUDETECHNIK - nachhaltig und effizient!**

- Heizung
- Klima
- Lüftung
- Kälte
- Sanitär
- Brandschutz
- Elektro
- Beleuchtung
- Energieversorgung

**BHM INGENIEURE** - Engineering & Consulting GmbH, Runastrasse 90, 6800 Feldkirch  
Telefon +43 5522 46101, office@bhm-ing.com, www.bhm-ing.com

Follow us on [LinkedIn](#)

**> Die fünf Feldkircher Krankenpflegevereine beraten und helfen Personen, die Angehörige zu Hause pflegen gegen einen geringen jährlichen Mitgliedsbeitrag. Nähere Informationen: [www.hauskrankenpflege-vlbg.at/vereine](http://www.hauskrankenpflege-vlbg.at/vereine)**

Die Feldkircher Krankenpflegevereine





<  
800 Fahrten wurden  
bereits durchgeführt  
und über 19.000 km  
zurückgelegt.

## RADAUSFLÜGE

# Neue Rikscha der Senioren Börse

Endlich wieder den Wind in den Haaren spüren und an die schönen Orte von früher radeln: Die Senioren Börse hat seit kurzem eine dritte Fahrradrikscha und lädt Senior\*innen und Personen mit mobiler Einschränkung zu Ausfahrten.

Dank der Unterstützung von privaten Sponsoren und der Stadt Feldkirch konnte die Senioren Börse eine dritte Rikscha, als E-Bike ausgeführt, mit speziellen Einstiegshilfen und Platz für jeweils zwei Fahrgäste erwerben. Die Pilot\*innen sind ehrenamtlich tätig und können nach einer entsprechenden Ausbildung diese verantwortungsvollen Ausfahrten übernehmen. Die Ziele werden gemeinsam vereinbart; beliebte Touren sind der Illspitz mit Kraftwerk und der kleinen Ill, der Egelsee in Tosters, die Innenstadt oder das Altstoffsammelzentrum. Auch individuelle Ziele zu früheren Wohnorten oder Arbeitsplätzen bereiten oft viel Freude. Der Einkehrschwung darf dabei auch nicht fehlen.

Die Senioren Börse ist Mitglied des weltumspannenden Vereins „Radeln ohne Alter“, der sich zum Ziel gesetzt

hat, Senior\*innen und Personen mit mobiler Einschränkung ehrenamtlich Ausfahrten mit Fahrradrikschas zu ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Rikscha-Hotline: 0676 4410 200.

### Nachbarschaftshilfe

Die Senioren Börse Feldkirch gibt es seit etwa 20 Jahren und hat derzeit rund 500 Mitglieder. Als ehrenamtliche Selbsthilfeinitiative ist sie Anlaufstelle für Menschen, die aufgrund ihres Alters, ihrer Gesundheit oder ihrer besonderen Situation manchmal Hilfe und Unterstützung bei den kleinen Dingen des Alltags brauchen. Die Senioren Börse ist Vermittlerin zwischen rüstigen Senior\*innen, die unterstützen wollen und Personen, die Hilfe benötigen. Typische Arbeiten sind kleine Reparaturen, Fahrten zum Arzt, aushelfen im Haushalt oder einfach spaziergehen und Gesellschaft leisten. Nicht vorgesehen sind regelmäßige und umfassendere Arbeiten, hierfür gibt es andere Anlaufstellen. Wenn Interesse besteht und Hilfe entweder benötigt oder angeboten werden kann, melden Sie sich gern unter 0676 4410 100 immer montags und mittwochs zwischen 9 und 11 Uhr. Außerhalb der Zeiten, bitte auf die Box sprechen, Sie werden zurückgerufen. ■



Die Rikscha-Pilot\*innen sind ehrenamtlich tätig und haben eine Ausbildung absolviert.

## SENIORENBÖRSE

Weitere Infos sind online unter:  
[seniorenboerse-feldkirch.at](http://seniorenboerse-feldkirch.at)



## GESPRÄCH

# Vom Bauernhof ins Fotostudio

Friedrich Fels hat die Liebe zur Fotografie zwar erst im Laufe der Zeit entdeckt, dafür hält sie nun „bis zur Ewigkeit“. Im Gespräch erzählt der Fotograf von retuschierten Schwarz-Weiß-Fotos, von seinem Buch und warum Feldkirch eine Stadt „zum Herzeigen“ ist. „Feldkirch aktuell“ stellt an dieser Stelle Persönlichkeiten der Stadt vor.

Das Gespräch führte Katharina Graf.

## Herr Fels, woher kommt Ihre Liebe zur Fotografie?

Da gab es zu Beginn eigentlich gar keine Liebe. Ich habe die Handelsschule gemacht, kurzer Stopp in Innsbruck, Lehre, Gesellenjahre in Wien, Jobs in Liechtenstein und habe dann in der Hippiezeit beschlossen, Maler zu werden – samt eigenem Kelleratelier. Im Sommer 1975 habe ich dann hier in der Schmiedgasse mein heute immer noch bestehendes Fotostudio eröffnet. Ich habe sehr viel Industriefotos gemacht, an die 1.500 Hochzeiten fotografiert und war auch viel im Bereich der Modefotografie tätig. So gesehen hat sich meine Liebe zur Fotografie erst im Laufe der Jahre entwickelt.

## Ihr Fotostudio hier in der Schmiedgasse ist bald 47 Jahre

## alt: Wie haben Sie die Entwicklung der Fotografie miterlebt – von analog zu digital?

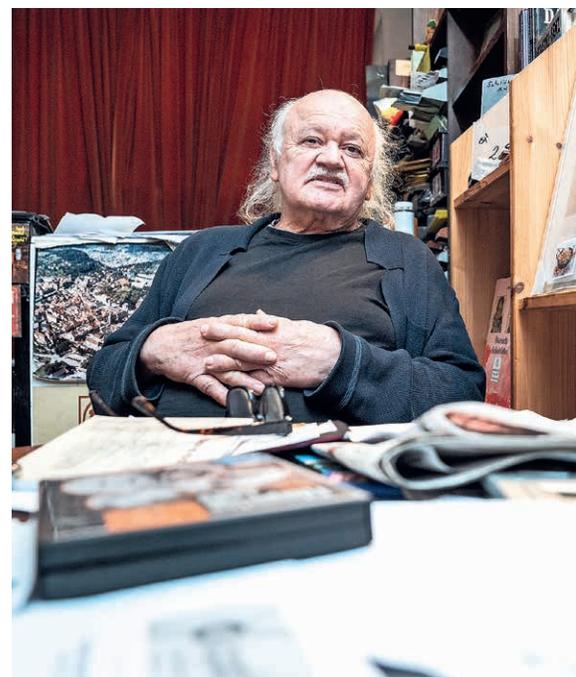
Als ich meine Lehre 1965 begonnen habe, war alles noch schwarz-weiß. Erst 1967 gab es dann die Blitzanlagen und man hat begonnen, farbig zu fotografieren. Damals hat man im eigenen Labor Filme entwickelt und auch schon auf den Negativ-Bildern in allen Facetten retuschiert. Ich war sogar sehr gut im Retuschieren (lacht). Die Kameraindustrie war zu dieser Zeit noch komplett in deutscher Hand – bekannte Marken waren zum Beispiel Leica oder Zeiss. Erst später haben die Japaner angefangen, mitzumischen und Technologien zu kopieren.

## Sie haben im vergangenen Jahr das Buch „Schön, dass es mich gibt“ verfasst. Welche autobiografischen Fragmente waren Ihnen dabei besonders wichtig?

Es ist eine Lebensgeschichte vom Bauernhof, von meiner Jugend als Lehrersohn – wir waren wilde Hunde – und meinen Geschichten aus der Hippiezeit. Es geht auch um den Einfluss meines Vaters, der eigentlich nicht nur Lehrer, sondern auch Philosoph war. Er hat mich mit seiner Denkweise beeinflusst.

## Wird es eine weitere Auflage geben?

Möglicherweise, erste Notizen habe ich bereits (lacht).



Legendär und zeitlos: Friedrich Fels in seinem Fotostudio

## Darf ich fragen: Werden Sie jemals in Pension gehen?

Nein. Eigentlich bin ich ja schon seit etwa zehn Jahren in Pension, aber ich werde nicht aufhören, zu fotografieren. Ich mache es wie Udo Lindenberg, den haben sie gefragt: Wie lange singst du noch? Er hat geantwortet: Bis zur Ewigkeit. So werde ich es auch machen. Ich werde nur irgendwann hier aus dem Studio ausziehen und nur mehr ein kleineres Studio vorne im selben Haus behalten. Ab nächstem Jahr werde ich wahrscheinlich nur noch halbtägig arbeiten.

>  
Fels: „Ich war ein Wildling  
von einem Bauernhof.“



### **Nach vielen Jahren Berufs- und Lebenserfahrung, was würden Sie jüngeren Kolleginnen und Kollegen zu Beginn Ihrer Karriere mit auf den Weg geben?**

Erstens ist das Talent sehr wichtig. Jeder Mensch hat eine Begabung. Joseph Beuys hat einmal gesagt, „in jedem Menschen steckt ein Künstler“. Es muss ja nicht jeder ein Künstler sein, aber in jedem steckt etwas, das wie eine Pflanze wachsen kann, wenn es gegossen wird. Es ist wichtig, dass man dies erkennt. Wichtig sind zudem die Lebensentscheidungen. Jeder Tag ist ein Entscheidungstag und hier braucht es Mut, etwas anzupacken – wie ein Maler vor einer weißen Leinwand.

Ich habe auch das Gefühl, dass man heute zu viel Zeit mit dem Handy, Computer und mit der ganzen Technik ver-

bringt, was früher überhaupt nicht der Fall war. Ich glaube, dass die heutige Computerzeit gegenüber der Zeit als wir noch nicht einmal einen Fernseher hatten, sehr viel an Lebensqualität und Intensität verloren hat. Und vor allem an Phantasie. Dabei sind die Visionen der Jugend so wichtig.

### **Darf man Sie als Feldkircher Urgestein bezeichnen? Sie kennen unsere Stadt in all ihren Facetten: Was schätzen Sie an Feldkirch am meisten?**

Ja, man darf mich Urgestein nennen, auch wenn ich auf einem Bauernhof in der Felsenau als Sohn eines Lehrers aufgewachsen bin (lacht). Was ich am meisten schätze? In den 50er und 60er-Jahren war Feldkirch eine sehr lebenswerte Stadt. Wir hatten unsere Treffpunkte

und haben keine Handys gebraucht. Am Wochenende beispielsweise war Tanz angesagt oder man hat sich einfach vor den Kinos getroffen. Heute ist Feldkirch sehr attraktiv für Fremde geworden, als sehr schöne mittelalterliche Stadt. Feldkirch ist zum Herzeigen. Feldkirch ist ein Glanzstück, nur braucht es noch mehr Seele. Und die Seele kommt von den Leuten, von der Gastronomie, nicht von Gebäuden.

**Vielen Dank für das Gespräch. ■**

### **FRIEDRICH FELS**

**Geboren:** Juni 1948

**Wohnort:** Feldkirch-Tisis

**Beruf:** Fotograf

**Familie:** verheiratet, zwei Söhne

JUBILAR\*INNEN VON JUNI BIS AUGUST 2022

# Die Stadt Feldkirch gratuliert

## GEBURTSTAGE

### 80.

- > Ehrenringträger Bischof Rudolf, Feldkirch Stadt
- > Sezgi Elvira, Feldkirch Stadt
- > Margraber Erich, Levis
- > Gstallnig Helmut, Gisingen
- > Schatzmann Ingeborg, Gisingen
- > Brechelmacher Martha Rita Maria, Gisingen
- > Celibagic Abdulaziz, Gisingen
- > Brandstetter Peter, Nofels
- > Simon Hellmud Johann, Nofels
- > Gebhart Hermann, Tosters
- > Doleschal Wilhelm Josef, Tisis
- > Sajch Ladislav, Tisis

### 85.

- > Hammerl Herta, Altenstadt
- > Hamel Gerard, Gisingen
- > Geiger Rupert Xaver, Tosters
- > Loacker Emil, Tosters
- > Gohm Elisabeth Maria, Tisis
- > Müller Elfried, Tisis

### 90.

- > Gau Albert, Altenstadt
- > Allgäuer Erika Hildegard, Gisingen
- > Mursec Marija, Tosters
- > Held August Georg, Tisis

### 91.

- > Schwald Ida, Nofels
- > Türtscher Ernst, Tisis

### 93.

- > Stecher Aloisia, Gisingen
- > Wendland Ingeborg, Gisingen
- > Spiess Laura Katharina, Nofels

### 94.

- > Klien Bertram, Feldkirch Stadt
- > Schwendinger Herbert Georg, Altenstadt
- > Weber Franz Christian, Gisingen

### 95.

- > Barbisch Karl, Gisingen
- > König Rudolf, Gisingen

### 96.

- > Stubler Gebhard, Gisingen

### 97.

- > Biedermann Elfrieda Maria, Gisingen

### 98.

- > Nöbl Margareta Maria Theresia, Feldkirch Stadt

### 99.

- > Fehr Anna, Nofels
- > Blenke Gisela, Tosters

### 100.

- > Brüstle Eugen, Feldkirch Stadt

## HOCHZEITSJUBILÄEN

### Diamantene Hochzeit

- > Frieda und Gebhard Biedermann, Nofels
- > Agnes und Herbert Salzman, Tisis

### Goldene Hochzeit

- > Nermin und Mustafa Okatan, Feldkirch Stadt
- > Irmgard und Josef Vonbun, Gisingen

**> Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Jubiläen und Geburtstage nur dann in „Feldkirch aktuell“ veröffentlicht, wenn die Jubilar\*innen ihre ausdrückliche Zustimmung dafür gegeben haben. Für nähere Informationen wenden Sie sich an den Bürgerservice im Rathaus (Tel.: 05522/304-1246)**

Blumen   **HOCH** 

Inh. Jessica Hörburger

---

<b>6806 Tosters</b> Alberweg 2 Ortszentrum <small>Tel. + Fax.: 05522 - 79 838</small>	<b>6820 Frastanz</b> Kirchweg 5 Ortszentrum <small>Tel.: 05522 - 51 777 Fax.: DW - 4</small>
--	---

---

**Geschenksfloristik  
Hochzeitsfloristik  
Dekorative Pflanzen  
Trauerfloristik**

---

*Mit Blumen zu arbeiten ist unsere Freude !*



**VERANSTALTUNGSKALENDER JUNI BIS SEPTEMBER**

<p><b>3.6.</b> Klangfest Musikschule Reichenfeld</p>	<p><b>16.7.</b> Gaukelei im Hof Kleiner Gymnasiumshof</p>
<p><b>4.6.</b> Silent Disco Marktgasse</p>	<p><b>22.7.</b> Musik im Garten Schäfle Altstadt</p>
<p><b>23.6.</b> Musik im Garten Löwen Tisis</p>	<p><b>4.8.</b> Musik im Garten Löwen Nofels</p>
<p><b>1.7.</b> Fesch'Markt Pfortnerhaus bis <b>3.7.</b></p>	<p><b>6.8.</b> Silent Disco Marktgasse</p>
<p><b>1.7.</b> LisaFestival Theater am Saumarkt und Innenstadt bis <b>3.7.</b></p>	<p><b>13.8.</b> Gaukelei im Hof Kleiner Gymnasiumshof</p>
<p><b>4.7.</b> Schattenburg- konzerte Musik- freunde Feldkirch bis <b>20.8.</b> Schattenburg</p>	<p><b>21.8.</b> Silent Cinema Marktgasse</p>
<p><b>7.7.</b> Feldkircher Weinfest bis <b>9.7.</b> Marktgasse</p>	<p><b>22.8.</b> Kinderstadt Kleinfeldkirch bis <b>9.9.</b> Altes Hallenbad</p>
<p><b>7.7.</b> Poolbar Festival Altes Hallenbad und Reichenfeld bis <b>14.8.</b></p>	<p><b>3.9.</b> Musik Trödlermarkt Innenstadt</p>
<p><b>9.7.</b> Sound@V - Musikpreis Altes Hallenbad</p>	<p><b>6.9.</b> Luaga &amp; Losna Theaterfestival bis <b>10.9.</b> Pfortnerhaus und Theater am Saumarkt</p>



\*\*\*  
**HOTEL GASTHOF LÖWEN**  
SEIT 1808

**FRÜHSTÜCK  
IM LÖWEN: DER  
PERFEKTE START  
IN DEN TAG!**

—◆◆◆—

*Bei unserem köstlichen  
und abwechslungsreichen  
**Selbstbedienungsbuffet**  
erwartet Sie ein  
reichhaltiges Angebot mit  
warmen und kalten  
Leckereien: Wurst- und  
Käsespezialitäten, feine  
Marmeladen, Aufstriche,  
frisches Obst, Rührei  
mit Speck, allerlei  
Frühstückscerealien,  
Joghurt, Kuchen und  
Mini-Pfannkuchen mit  
Ahornsirup.  
**Soviel Sie wollen!***

**MO-FR  
VON 06:30 - 10:00 UHR  
SA, SO & FEIERTAGE  
VON 07:00-11:00 UHR**

—◆◆◆—

**€ 18,00 / Person**  
**€ 8,00 / Kinder 6-12 Jahre**

Inkl. sämtlicher Frühstücksgetränke  
(Kaffee, Tee, heiße Schokolade,  
diverse Säfte).

—◆◆◆—

KOHLGASSE 1  
A-6800 FELDKIRCH-NOFELS  
T +43 5522 3583  
MAIL@HOTEL-LOEWEN.AT  
HOTEL-LOEWEN.AT



Ausstellung: „Wer war der Heilige Fidelis und warum wurde er erschlagen?“

## AUSSTELLUNG IM PALAIS LIECHTENSTEIN

# Der Fall Fidelis

Wie ein vor 400 Jahren erschlagener Kapuziner zum Heiligen und später zum Stadtpatron von Feldkirch wurde, erzählt die Ausstellung „Der Fall Fidelis“ im Palais Liechtenstein. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung am 21. April wurde Alt-Stadtrat Wolfgang Müller der Ehrenring der Stadt Feldkirch überreicht.

In den blutigen Wirren der Rekatholisierung zu Beginn des Dreißigjährigen Kriegs wird ein Kapuzinermönch in Seewis erschlagen. Wer ist das Opfer und was hat ihn in den graubündischen Prättigau verschlagen? Wer sind die Täter und was hat sie zu ihrer grausigen Tat getrieben? Kann man die Geschichte überhaupt nur vor dem Hintergrund der verwickelten europäischen Machtpolitik verstehen? Und warum wird der erschlagene Kapuziner künftig als Heiliger verehrt?

Die Ausstellung im Palais Liechtenstein erzählt die Geschichte des Heiligen Fidelis von Sigmaringen, versucht dem Phänomen der Sakralität auf den Grund zu gehen und verweist auf gefährliche Polarisierungen.

Am 24. April 2022 jährte sich der gewaltsame Tod des heiligen Fidelis von Sigmaringen zum 400. Mal. Die Stadt Feldkirch nimmt dies zum Anlass, dem einzigen deutschsprachigen Heiligen der Gegenreformation zwischen 1588 und 1767 eine Ausstellung im Palais

Liechtenstein zu widmen. Mit der Ausführung und Organisation wurde die Stadtbibliothek beauftragt. Kein leichtes Unterfangen. Heilige, zumal Märtyrer, stehen derzeit nicht hoch im Kurs. In enger Zusammenarbeit mit dem Guardian des Kapuzinerklosters Feldkirch, Bruder Karl-Martin Gort, und Bruno Winkler und seinem Team wurde ein Konzept für neun Räume entwickelt. Dieses erzählt vom historischen Hintergrund zu Beginn des Dreißigjährigen Kriegs, vom wechselvollen Leben des Heiligen Fidelis, weist aber auch auf die Gefahren einer ideologisierten und gespaltenen Gesellschaft hin. Nicht zuletzt will die Ausstellung, insbesondere in Themenführungen, die Frage nach dem Heiligen in einem säkularen Zeitalter aufwerfen. Braucht es heute noch Heilige? Wer oder was hat ihre Aufgaben übernommen? Und welche Lücken hinterlässt ihr Verschwinden? Fjodor Dostojewskij glaubte, in den Heiligen die letzte Rettung vor der Gefahr des Nihilismus zu erkennen. Bräuchten wir vielleicht Heilige, um uns wieder auf das Wesentliche des Lebens zu konzentrieren, gar um die Probleme unserer Zeit zu meistern?

### Symposium

Am 22. und 23. September 2022 findet im Palais Liechtenstein ein Symposium zur Geschichte und Nachwirkung des Heiligen Fidelis statt. Wissenschaftler\*innen äußern sich zur biographischen Forschung, zum historischen Hintergrund, aber auch zu theologischen und philosophischen Fragen.

## AUSSTELLUNG „DER FALL FIDELIS“

- > **Dauer:** 21. April bis 20. November 2022
- > **Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr; Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr
- > **Eintritt:** 5 Euro/ermäßigt 3 Euro; Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre frei
- > **Führungen:** Der Fall Fidelis (etwa 60 Minuten); Wolf Huber und seine Zeit (etwa 60 Minuten), Kombiführung durch beide Ausstellungen (etwa 90 Minuten)
- > **Weitere Infos** zu öffentlichen Themenführungen, Familientouren und Angeboten für Schulen unter [feldkirch.at/ausstellungen](http://feldkirch.at/ausstellungen)



Bürgermeister Matt und Vizebürgermeister Allgäuer gratulierten Wolfgang Müller zur Verleihung des Ehrenrings der Stadt Feldkirch.

### Verleihung des Ehrenrings

Für seine besonderen Verdienste rund um die Rückholung des Feldkircher Freiheitsbriefs wurde Alt-Stadtrat Wolfgang Müller im Rahmen der Eröffnung der Fidelis-Ausstellung am 21. April der Ehrenring der Stadt Feldkirch verliehen.

Im Jahre 1376 sowie in den Jahren 1377 und 1381 wurden der Stadt Feldkirch bzw. deren Bürger\*innen von Graf Rudolf V. von Montfort Freiheitsrechte verliehen, die in drei Freiheitsbriefen „verbrieft“ wurden. Zur Aufbewahrung dieser wertvollen Dokumente an einem entsprechend sicheren Ort wurde die Stadt Zürich ausgewählt. Dank der Initiative von Wolfgang Müller gelang es schließlich, dass der Regierungsrat des

Kantons Zürich beschloss, den Feldkircher Freiheitsbrief, der über 600 Jahre in Zürich treuhänderisch aufbewahrt worden war, wieder an die Stadt Feldkirch zu übergeben. Der gesamte Vorgang hat etwa 28 Jahre gedauert und die Restitution des Freiheitsbriefs wäre ohne Wolfgang Müller so nicht zustande gekommen. Seine Verdienste überstrahlen daher auch vieles, was er sonst für die Stadt Feldkirch geleistet hat. Von 1980 bis 1995 war Dr. Wolfgang Müller in verschiedensten Funktionen für die Stadt Feldkirch tätig, insbesondere als Mitglied des Stadtrats und der Stadtvertretung, als Obmann des Sport- und Landwirtschaftsausschusses oder des Verwaltungsrates der Stadtwerke. ■

TERMINE VON JUNI BIS SEPTEMBER

# Für Seniorinnen und Senioren

**FELDKIRCHER SENIORENBUND**

*Ansprechperson Reisedienst: Evelyne Kaufmann, Tel. 0664/255 49 72*

Jeden Mittwoch  
**RADTOUREN**

Anfragen unter 0660/701 51 20

Jeden Donnerstag  
**WANDERN**

Anfragen unter 0664/341 05 50

Jeden Freitag  
**KEGELN**

Anfragen unter 0664/732 407 08

22. Juni  
**WANDERUNG OBERBILDSTEIN**

Anmeldung erforderlich

6. Juli  
**ZUGFAHRT FILISUR NACH DAVOS**

Anmeldung bis 14. Juni

14. Juli  
**SEEWALDSEE FONTANELLA**

Anmeldung erforderlich

19. Juli  
**FÜHRUNG SEEBÜHNE BREGENZ**

Anmeldung bis 1. Juli

28. Juli  
**MITTAGSGRILL**

Anfragen unter 0699/197 147 91

10. August  
**MAIRS BEERENGARTEN RIETZ**

Anmeldung bis 18. Juli

24. August  
**RUNDWEG ÖRFLASCHLUCHT**

Anmeldung erforderlich

7. September  
**SILVRETTA**

Anmeldung bis 19. August

15. September  
**LANDHAUS BREGENZ**

Anmeldung bis 5. September

**SENIORENRUNDE GISINGEN**

*Ansprechpersonen: Ulrike Wehinger, Tel. 0699/170 756 70 und Maria Feurstein Tel. 0664/385 02 38*

14. Juni  
**JASS- UND SPIELENACHMITTAG**

14 Uhr: Gesunder Lebensraum Gisingen

13. September  
**JASS- UND SPIELENACHMITTAG**

14 Uhr: erstmals im neuen Pfarrheim Gisingen



**PENSIONISTENVERBAND FELDKIRCH**

*Ansprechperson: Martha Cizek-Gutheinz, Tel. 0677/623 253 24*

27. Juni, 29. August, 26. September

**MONATSTREFF**

14 Uhr: Hotel Noval Nofels

Jede ungerade Woche am Montag  
**KEGELN GRUPPE NOFELS**

10 bis 12 Uhr: Kegelcenter Koblach

Anfragen unter Tel. 0699/170 393 65

Jeden Montag  
**KEGELN GRUPPE FELDKIRCH**

10 bis 12.30 Uhr: Kegelanlage Bergfalken Koblach

Anfragen unter Tel. 0664/148 730

Jeden Dienstag  
**E-BIKE RADGRUPPE**

13.30 Uhr: Eishalle Tosters (Juli/August Termine: Ansprechperson Tel. 0677/623 225 324)

14. und 28. Juni, 6. und 20. September

**TANZ MIT LIVEMUSIK**

14.30 Uhr: Gasthof Löwen Tisis

Unkostenbeitrag: 8 Euro

Jeden Mittwoch  
**BEWEGUNGSGRUPPE**

9 Uhr: Finnenbahn Gisingen

Jeden Donnerstag  
**JASS- UND SPIELENACHMITTAG**

14 Uhr: Gasthof Löwen Nofels

11. bis 12. Juni

**2 TAGESAUSFLUG  
SERFAUS MIT  
PREISJASSEN**

Anmeldung erforderlich

22. Juni

**SCHOKOLADENMANU-  
FAKTUR FENKART**

Hohenems, Anmeldung  
erforderlich

6. Juli

**BERGFRÜHSTÜCK  
RESTAURANT FRÖÖD**

Bürserberg, Anmeldung  
erforderlich

7. September

**KRISTBERG-SILBERTAL**

Anmeldung erforderlich

26. bis 30. September

**HERBSTFAHRT 5 TAGE  
STIEARMARK**

Anmeldung bis 10. August

**SOZIALKREIS LEVIS**

*Ansprechperson: Hildegard  
Matt, Tel. 0650/ 764 86 15*

14. Juni, 12. Juli, 13. September

**SENIORENNACHMITTAG**

14.30 Uhr: Pfarrsaal Levis

**GESUNDER LEBENSRAUM  
GISINGEN**

*Ansprechperson: Gusti  
Giesinger, Tel. 0650/928 00  
93*

Jeden Dienstag (außer Schulferien)

**GEMÜTLICH AM  
DIENSTAGVORMITTAG**

9 - 10.30 Uhr: Lebens-Raum

Jeden Mittwoch (außer Schulferien)

**WER JASST, BLEIBT  
GEISTIG FIT**

14 Uhr: Lebens-Raum

Jeden Donnerstag (außer  
Schulferien)

**LAUF MIT!**

8.30 Uhr: Treffpunkt Fin-  
nenbahn

**EVANGELISCHE  
PFARRGEMEINDE**

*Ansprechperson: Margit  
Leuthold, Tel. 0699/188 778  
92*

14. Juni

**KAMINGESPRÄCH**

19 Uhr: Gemeindesaal Pau-  
luskirche

8. Juni, 13. Juli, 10. August

**ANEKDOTENCAFÉ**

14.30 Uhr: Gemeindesaal  
Pauluskirche

**KATHOLISCHE  
FRAUENRUNDE  
ALTENSTADT**

*Ansprechperson:  
Margarethe Mayer, Tel.  
05522/781 64*

14. Juni

**SENIORENNACHMITTAG  
SAISONABSCHLUSS**

14.30 Uhr: Pfarrzentrum

**SERVICESTELLE FÜR  
SENIOR\*INNEN DER  
STADT FELDKIRCH**

*Ansprechperson: Alexandra  
Wachter, Tel. 05522/304 1212  
Anmeldungen: feldkirch.at/  
anmeldung oder per Mail:*

*senioren@feldkirch.at*

Jeden 1. Montag im Monat

**TREFFPUNKT KINO**

Kartenreservierung unter  
Tel. 05522/314 64  
15 Uhr: Kino RIO

10. Juni

**SMARTPHONE  
ANSCHAFFUNG**

14 Uhr: Veranstaltungsort  
wird bekanntgegeben

22. Juni

**MARGARETHENKAPF**

13.30 Uhr: Palmenhaus,  
Margarethenkapf 9

23. und 24. Juni

**SMARTPHONE UND  
TABLET**

14 Uhr: Rathaus Feldkirch  
Beitrag: 70 Euro

3. August

**WANDERUNG  
SAMINATAL**

12.30 Uhr: Forstamt Fras-  
tanz, Beim Holzplatz 1  
Beitrag: 20 Euro

8. September

**SYRISCHER KOCHABEND**

17 Uhr: Mittelschule Oberau  
Beitrag: 35 Euro

14. September

**VORTRAG FASZIEN**

18.30 Uhr: Studentenhaus  
Carina  
Beitrag: 15 Euro

**SERVICESTELLE PFLEGE  
UND BETREUUNG**

*Ansprechperson: Thomas  
Winzek, Tel. 05522/3422  
6882*

**DEMENTZSPRECHSTUNDE**

Informationen und individu-  
elle Terminvereinbarungen  
bei der Servicestelle Pflege  
und Betreuung unter der  
Telefonnummer 05522/3422  
6882 oder per Mail service-  
stelle.sbf@feldkirch.at.

14. Juni

**ERSTE HILFE FÜR DIE  
SEELE**

Referent: Dr. Albert Lingg  
19.30 Uhr: Haus Nofels  
Anmeldung erforderlich

**SENIORENBÖRSE  
FELDKIRCH**

*Senioren helfen Senioren  
Tel. 0676/4410 100  
Vermittlungsdienst  
Seniorenbörse  
Tel. 0676/4410 200  
Vermittlungsdienst Rikscha-  
Fahrten  
9 – 11 Uhr: Montag und  
Mittwoch  
Außerhalb der Kontaktzeiten  
bitte Sprachbox benutzen,  
wir rufen zurück.*

Jeden Mittwoch

**ZENTRALE BESETZT**

9 – 11 Uhr: Langäckerweg 4,  
info@seniorenboersefeld-  
kirch.at  
www.seniorenboersefeld-  
kirch.at

➤ Bei Unklarheit, ob Ver-  
anstaltungen durchge-  
führt werden können,  
bitte bei den angeführ-  
ten Kontaktpersonen  
nachfragen.

STADT  
FELDKIRCH 

# FEST

SILENT CINEMA  
21.8.

MUSIK

SILENT DISCO  
4.6. + 6.8.

GAUKELEI  
IM HOF  
16.7. + 13.8.

WEIN  
FEST  
7.-9.7.

## DIE GASSEN DEINER STADT SOMMER 2022

FELDKIRCH.TRAVEL

STADT  
FELDKIRCH 

## Wir sind umgezogen!



i

**Tourismus- und Kartenbüro Feldkirch**  
Palais Liechtenstein, Schlossergasse 8  
T 0043 5522 9009

Öffnungszeiten:  
MO-FR 9-17 Uhr  
SA 9-12 Uhr      [feldkirch.travel](http://feldkirch.travel)

# 115

## Jahre Neuroth Jahre Vorteile

**Wir feiern unseren 115. Geburtstag –  
und Sie bekommen die Geschenke!**

Sichern Sie sich Ihren Jubiläum-  
rabatt auf alle Hörgeräte und  
sparen Sie so bis zu 230 Euro.

*Ihre Hörakustik Expertin Katharina Valerio-Simoes*

Jetzt bis zu  
**230€**  
Rabatt sichern!\*



QR-Code  
scannen & Termin  
online buchen  
[neuroth.com](http://neuroth.com)

**Neuroth-Fachinstitut  
Feldkirch · Marktplatz 4**

Termin vereinbaren unter: 00800 8001 8001  
Vertragspartner aller Krankenkassen



**NEUROTH**  
BESSER HÖREN · BESSER LEBEN

\*Rabatt ist gültig auf den geltenden Zuzahlungsbetrag beim Kauf eines Hörgerätes, bei einer binauralen Versorgung sind dies gesamt €230,-. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Aktion gültig bis 31.08.2022.



Im Vordergrund die Stella Matutina neben der Ill, im Hintergrund die Getzner-Fabrik.

## PRIVATSCHULE FÜR MÄDCHEN

# Anna Gau – eine fast vergessene Schul-Pionierin

Als „Pionier\*innen“ werden im allgemeinen Sprachgebrauch Personen bezeichnet, die in einem technischen oder wirtschaftlichen Bereich Neuland betreten. Im folgenden Bericht soll an eine fast vergessene Frau erinnert werden, die im 19. Jahrhundert im sonst recht starren Schulbetrieb pionierhaftes erreichte.

Von Stadtarchivar Christoph Volaucnik

Anna Gau unterrichtete Mädchen aus besseren Kreisen genauso wie Fabrikmädchen, die sich in ihrer geringen Freizeit weiterbilden wollten. Lassen wir zwei Akten des Landesarchivs sprechen, sie werden uns in das letzte Drittel des 19. Jahrhunderts entführen.

### Anna Gau

Nur wenig ist über die Privatperson Anna Gau bekannt. Sie wurde am 11. Dezember 1827 als Tochter des Rentamts-Direktors (Finanzamtsdirektor) Leonard Gau und Karolina Bargehr im Haus Nr. 102 in Feldkirch geboren. Sie hatte zwei Brüder, Markus Fidel und Augustin, der in der Rankweiler St. Peters-Kirche Pfarrer war und an den ein kleines Relief an der Außenwand dieses Rankweiler Kleinods erinnert. Über ihre Familie oder ihre Schulbildung ist leider noch nichts bekannt.

### Private Mädchenschule

Im Jahre 1859 suchte Anna Gau offiziell um die Bewilligung zur Eröffnung einer privaten Mädchenschule in Feldkirch an. Darüber fand eine Beratung zwischen dem Bezirksvorstand, dem Amtsleiter des Bezirksamtes (Vorgänger der Bezirkshauptmannschaft), dem Feldkircher Bischof und dem Generalvikar statt. Da die Kirche damals noch die

Oberaufsicht über das Schulwesen innehatte, mussten deren Vertreter an diesen Beratungen teilnehmen. Frau Gau konnte „vorteilhafte“ Zeugnisse über ihre in Bregenz abgelegten Prüfungen vorlegen. Dort befand sich damals die Vorarlberger Lehrerausbildungsanstalt.

In einem amtsinternen Schreiben stellte der Bezirksvorstand der öffentlichen Feldkircher Schule zu dieser Zeit kein gutes Zeugnis aus, da – mit Ausnahme der 4. Klasse – Mädchen und Buben in demselben Schulzimmer untergebracht waren sowie die Schulleitung „zu wünschen übrigließ“. Details zu diesem versteckten Vorwurf werden leider nicht genannt. Die ungünstigen Schulverhältnisse veranlassten einige Eltern, ihre Töchter privat unterrichten zu lassen. Frau Gau gab angeblich bereits vier bis fünf Jahre Privatunterricht, als Dr. Johann Baptist Hagg in seiner Funktion als Oberschulaufseher ein Verbot aussprach. Hagg hatte innerhalb des Generalvikariats eine führende Stellung

inne und war unter anderem der oberste Schulaufseher in Vorarlberg. Was ihn an Frau Gau und ihrer Schule störte, ist leider nicht dokumentiert.

### Elternbrief unterstützt Privatschule

In dieser schwierigen Situation verfassten einige Eltern einen Brief, in dem sie sich für Anna Gau und ihre Privatschule einsetzten. Sie kritisierten die Überfüllung der „Normalschule“ (Volksschule), insbesondere der dritten Klasse, in der Mädchen und Buben gemeinschaftlich unterrichtet wurden. Einige Familien gewährten ihren Töchtern Privatunterricht, was sich aber nur wenige leisten konnten. Das Unterrichtsangebot von Frau Gau wurde als „allgemeine Wohltat“ angesehen und Anna Gau wurde als „in jeder Beziehung ausgezeichnetes Fräulein“ beschreiben.

Am wohl noch provisorisch geführten Privatunterricht nahmen zwölf Mädchen

teil, die in Religion und allen übrigen Schulfächern und „weiblichen Arbeiten“ mehrere Stunden unterrichtet wurden. Alle Eltern bezeugten, dass ihre Kinder nicht nur in den Fächern gute Fortschritte machten, sondern auch in ihren „sittlichen und religiösen Gefühlen“. Die Eltern attestieren ihr liebevoll und ernst zu sein und fähig „ein wahrhaft seltenes Band der Anhänglichkeit und des Vertrauens geknüpft zu haben“. Um alle rechtlichen Probleme auszuschalten hatte Gau bereits im Frühjahr alle erforderlichen Prüfungen abgelegt. Der damalige Weihbischof hatte ihr zu diesen wichtigen Schulprüfungen den Weg gewiesen. Bemerkenswert sind die Verfasser dieses Briefes. Unterschrieben haben der Staatsanwalt Josef Voglsanger, der Förster Corneth, der Official Johann Gunz, der Finanzbezirksdirektor Josef Grabherr, Dr. Greussing sowie der Feldkircher Postmeister und Postverwalter. Auch die Fabrikanten Josef Getzner, Franz Ganahl und die „Fabriksbesitzerwitwe“ Mutter unterschrieben den Brief, also ein „Who is Who“ der damaligen Gesellschaft.

Auch der Leiter des Feldkircher Bezirksamtes unterstützte das Projekt von Frau Gau und stufte es als „für Mädchen hierort als höchst wünschenswert“ ein. In seinem Gutachten nach Innsbruck vergaß er nicht zu erwähnen, dass Anna Gau bereits eine Fabriksschule, also eine Weiterbildungsanstalt für junge „Fabriklerinnen“ führte. Die Statthalterei in Innsbruck, also die oberste Behörde für Tirol und Vorarlberg, genehmigte daraufhin die Privatschule.



Auch Franz Ganahl – im Bild mit Tochter Anna Malvina – setzte sich für den Weiterbestand der Schule ein.

### Fabriksschulen

Bereits 1857 eröffnete Anna Gau mit Erlaubnis des Generalvikars Prünster eine Fabriksschule. Ihr Ziel war es, die Kenntnisse der „Fabrikmädchen“ in den „notwendigen weiblichen Arbeiten“ zu verbessern. Sonntags zwischen 10 und 12 Uhr gab es unentgeltlich Unterricht, 98 Mädchen hatten sich das erste Mal angemeldet; unterstützt wurde Frau Gau im Unterricht von 21 jungen Frauen. Sie war völlig entsetzt über die Unwissenheit der Mädchen in den klassischen Schulfächern wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Ab 1859 bot sie diese Fächer als Abendkurse an, was für die Schülerinnen eine beachtliche Leistung nach langen Arbeitstagen in den Fabriken war. Das Klassenzimmer, das benötigte Brennholz und die Lehrmittel stellte die Stadt Feldkirch zur Verfügung. Nach zwei Jahren musste sie das Schulzimmer wieder räumen, da darin die neu gegründete städtische Unterrealschule einquartiert wurde. In diesem in Vorarlberg bis dahin unbekanntem Schultyp,

## KRIEGSZEITEN

1859, während des Kriegs Österreichs mit Italien um den Besitz der Lombardei, der in der Schlacht von Solferino gipfelte, hatte Anna Gau mit Hilfe von Mädchen und Frauen für die Verwundeten Verbandszeug und Hemden angefertigt und diese der Stadt Feldkirch zur Weiterbeförderung in die Lazarette übergeben. Auch später im Ersten Weltkrieg erzeugten Feldkircherinnen Verbandstoffe für verwundete Soldaten.

von Sponsoren aus der Industrie gefördert, wurden technische, mathematische und kaufmännische Fächer unterrichtet. Die Mädchenschule von Frau Gau musste in angemieteten Klassenräumen untergebracht werden, die Mietkosten übernahm die Firma Getzner, Mutter & Cie. Während wir heute mit dieser Firma ihre Standorte in Bludenz und Bürs verbinden, betrieb sie im 19. Jahrhundert in Feldkirch am Standort des heutigen Hotels Illpark eine Baumwollspinnerei. Die Stadt Feldkirch übernahm die Kosten für Lernmaterial, Bürgerinnen spendeten Kleidung und Stoffe.

### Ende auf Raten

Der Amerikanische Bürgerkrieg (1861 – 1865) führte zu einer Unterbrechung der Baumwolllieferungen nach Europa und in Folge zur Schließung der Vorarlberger Textilfabriken. Große Teile der nun arbeitslosen zugezogenen Arbeiter verließen Feldkirch, die Fabriksschule wurde geschlossen. Nach 1865, nach der Wiederaufnahme der Fabriksarbeiten, unterrichtete Frau Gau nur noch in den Abendkursen. Waren es vor dem Krieg noch 58 Schülerinnen; besuchten 1868

nur noch 29 Schülerinnen ihre Kurse. 1868 versuchte sie die Fabriksschule wieder zu eröffnen, ob es ihr gelang ist unbekannt. Details dazu konnten in den Archiven nicht eruiert werden.

Über das weitere Schicksal von Anna Gau konnten bisher nur wenige Informationen gefunden werden. Sie starb am 13. Dezember 1897 in Rankweil. Vermutlich lebte sie im hohen Alter im Haushalt ihres Bruders, des Pfarrers Augustin Gau. Die Vorarlberger Landeszeitung widmete ihr immerhin am 22. Dezember 1897 eine einzeilige Meldung, in der an ihre Mädchenschule und ihr guter Ruf als Pädagogin erinnert wurde.

### Resümee

Anna Gau verdient nach über 150 Jahren Anerkennung für ihre Leistung, für

ihren Einsatz in der Bildung und Fortbildung junger Mädchen. Dies war damals keine Selbstverständlichkeit. Die Unterstützung der Stadt Feldkirch und der größten Feldkircher Textilfabrik sind Indizien dafür, dass man ihren Einsatz durchaus schätzte. Auch der Brief der Eltern für den Erhalt einer kleinen Privatschule für Mädchen zeigt, dass sie sich durchaus bewusst waren, wie wichtig guter Unterricht ist. Der Verfasser dieses Aufsatzes hofft anhand von zwei Akten des Landesarchivs eine Person aus dem „Vergessen“ herausgeholt zu haben, eine Person, die im pädagogischen Bereich auch für die ärmere Klasse viel geleistet hat. Vielleicht ermuntert dieser Bericht dazu, mehr über diese verdienstvolle Feldkircherin in Archiven zu recherchieren. ■

>  
Die Spinnerei Escher, später Getzner, Mutter & Cie, war die erste große Textilfabrik Vorarlbergs – am Standort des heutigen Hotels Illpark.





## WISSEN SIE'S?

# Zum wievielten Mal tagte die Vollversammlung der Kinderstadtvertretung im März?

Die Feldkircher Kinderstadtvertretung ist bereits dabei, erste Projektideen umzusetzen. Darum dreht sich die heutige Quizfrage, die lautet: „Zum wievielten Mal tagte die Vollversammlung der Kinderstadtvertretung im März?“ Wissen Sie's? Dann senden Sie Ihre Antwort an die Stadt Feldkirch, Schmiedgasse 1, 6800 Feldkirch, oder schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Quizspiel“ an [mosaik@feldkirch.at](mailto:mosaik@feldkirch.at).

### Mitmachen und gewinnen

Zu gewinnen gibt es eine Führung durch die Ausstellung „Der Fall Fidelis“ im Palais Liechtenstein für bis zu 25 Personen. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer anzugeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und die Gewinner\*innen werden im

nächsten „Feldkirch aktuell“ bekanntgegeben.

### Die Lösung vom letzten Mal

Die richtige Antwort auf unsere letzte Frage „Feldkirch hat sich die Klimaneutralität als Ziel gesetzt. Bis wann soll diese erreicht werden? – lautet: „2040“. Unter den zahlreichen Einsendungen haben wir zwei Gewinnerinnen gezogen, die sich je über eine Kombi-Saisonkarte für die ganze Familie für das Waldbad Gisingen und das Schwimmbad Felsenau freuen dürfen.

### Gewonnen haben:

- > Astrid Staffler
- > Marie-Christine Pfaff

Nochmals herzliche Gratulation! ■



Die beiden glücklichen Gewinnerinnen bei der Preisübergabe.



THE  
**BATMAN**  
Nur im Kino



## Der neue Nissan Juke Kiirō Mit 5 Jahren Garantie<sup>1</sup> und € 2.800,- Bonus<sup>2</sup>

**Nissan Juke Kiirō, Benzin: Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 114-113**

Abb. zeigt Symbolfoto. <sup>1</sup>5 Jahre oder 100.000 km Garantie (3 Jahre Herstellergarantie und 2 Jahre kostenfreie Anschlussgarantie). <sup>2</sup>Angebot gültig für Konsumenten bei Kaufvertrag bis 30.06.2022. Bonus inkl. Nissan Bonus und Händlerbeteiligung. Das Sondermodell Nissan Juke Kiirō ist mit Original Nissan Zubehör ausgestattet. Mehr Informationen finden Sie auf [www.nissan.at](http://www.nissan.at). © 2022 Warner Bros. Entertainment Inc. Alle Rechte vorbehalten. TM & © DC. Limitierte Sonderedition, nur solange der Vorrat reicht.

**Autohaus Branner GmbH**  
**Treietstraße 2 • 6833 Klaus • Tel.: 0043 5523 57200**  
[www.branner.at](http://www.branner.at)

LAMPERT \*  
Näher dran.

# Die beste Verbindung. Über Glasfaser.

Für Premium TV, Lampert  
Meine Welt und unglaublich  
schnelles Gigabitinternet.

2 Monate  
**gratis**  
testen\*

[kontakt@lampert.at](mailto:kontakt@lampert.at), [www.lampert.at](http://www.lampert.at)  
Facebook: Lampert.KabelTV, Instagram: Lampert.naeher.dran

\* Aktion gilt bei Neuanmeldung. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Das Lampert-Abo kann während der ersten 8 Wochen der Vertragslaufzeit jederzeit gekündigt werden, danach geht es in ein normales Lampert-Abo über. Einmaliger Technikereinsatz: € 79,-. Zusätzlich Internet-Service-Entgelt in Höhe von € 1,75 pro Monat. Ausgenommen sind Rai und Pink.

**180** Jahre  
Sparkasse Feldkirch

**hundert  
achtzig  
Jahre.**

**#glaubanmorgen**